

Stadt Altstätten

Jahresbericht 2020

Rückblick der Stadt Altstätten
ins Jahr 2020

altstaetten.ch
#altstätten



Fotos

Ersatzbau Hallenbad Oberes Rheintal – ein bedeutsames und historisches Gemeinschaftswerk der Gemeinden des Oberen Rheintals. Der Abbruch des Altstätter Hallenbades und der Neubau des Hallenbads aquaRii wird im vorliegenden Bericht in Bildern gezeigt.



Stadtverwaltung
Rathausplatz 2
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
E-Mail info@altstaetten.ch
Internet www.altstaetten.ch



Jahresbericht 2020

Die Stadt Altstätten präsentiert dieses Jahr ein neues Layout des Jahresberichts. Im ersten Teil wird aus den aktuellen Projekten, den verschiedenen Bereichen aus der Stadtverwaltung (inkl. Technische Betriebe und Haus Sonnengarten) sowie aus den regionalen Institutionen berichtet. Dieser Teil wird an die Abonnenten versendet.

Im zweiten Teil, der Finanzbericht und in diesem Jahr gleichzeitig der erläuternde Bericht für die Urnenabstimmung betreffend Jahresrechnung 2020 vom 9. Mai 2021, werden die Aufwände und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung aufgezeigt und erläutert. Dieser Bericht wird mit den Abstimmungsunterlagen jeder stimmberechtigten Person zugestellt.

Die Schule Altstätten informiert die Bevölkerung separat mit einem erläuternden Bericht zur Urnenabstimmung vom 9. Mai 2021, welcher jede stimmberechtigte Person erhält.

Impressum

Redaktion	Stadtkanzlei Altstätten
Fotos	Stadt Altstätten Fotos: H. Schnitzler und B. Helbling
Gestaltung	Werbeagentur Machart, Altstätten
Druck	galledia ag, Berneck

Informationen zur Jahresrechnung und Urnenabstimmung

Die Rechnungen sind nur auszugsweise enthalten. Der Jahresbericht 2020 sowie die Detailunterlagen zum Finanzbericht 2020 wie Rechnungen, Berichte, Ergänzungen zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnis über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen und von Zweckverbänden sowie Bauabrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Urnenabstimmung bei der Stadtverwaltung auf.

Öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen und die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Urnenabstimmung bei der Stadtkanzlei auf (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss).

Versand Jahresbericht und Bestellung

Der Jahresbericht (Teil 1) wird den Abonnent*innen per Post zugestellt und der Finanzbericht (Teil 2) wird in diesem Jahr an alle Stimmberechtigten versendet. Die Berichte können zudem beim

Einwohneramt (Erdgeschoss) oder bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04). Ebenfalls sind die Berichte auf der Website www.altstaetten.ch aufgeschaltet (Suchbegriff: Jahresbericht) und kann über die E-Mailadresse info@altstaetten.ch bestellt werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer*innen, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

Stimmmaterial

Alle Stimmberechtigten erhalten spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstag das Stimmmaterial. Bei Verlust oder Nichterhalt des Stimmrechtsausweises kann eine stimmberechtigte Person beim Einwohneramt Altstätten einen Ersatz-Stimmrechtsausweis beantragen.

Die Verleihung des Anerkennungspreises wird an der nächsten Bürgerversammlung nachgeholt.





Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht			Finanzbericht
			
Umfeld	Strategie	Rückblick	Finanzen
<p>2 Vorwort Stadtpräsident</p> <p>5 Stadtrat und Kommissionen</p>	<p>9 Projekte</p> <p>15 Organigramm</p>	<p>16 Berichte aus dem Stadtrat</p> <p>26 Berichte aus den Bereichen</p> <p>32 Feuerwehr Altstätten-Eichberg</p> <p>33 Altstätten in Zahlen</p> <p>38 Regionale Institutionen</p>	<p>Den Finanzbericht finden Sie im zweiten Teil im Format A5.</p>

Vorwort Stadtpräsident

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Wir freuen uns, Ihnen den vorliegenden Bericht dieses Jahr im neuen Erscheinungsbild und zweigeteilt zu präsentieren. Im Jahr 2013 wurde der Aufbau des Jahres- und Budgetberichts letztmals überarbeitet. Die damals festgelegte Struktur hat sich bewährt, das Layout hat nun einen neuen Anstrich erhalten. Die Teilung in einen Jahres- und einen Finanzbericht werden wir voraussichtlich beibehalten; im nächsten Jahr kommt mit dem Anhang noch ein dritter Teil hinzu. So können Sie als interessierte Bürgerin bzw. als interessierter Bürger noch einfacher die für Sie relevanten Informationen in den umfangreichen Unterlagen des Jahresabschlusses finden. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen legen wir Ihnen dieses Jahr die Jahresrechnung an der Urne zur Genehmigung vor. Als Abstimmungsunterlage erhalten Sie den Finanzbericht; der Jahresbericht kann im Rathaus bezogen oder auf der Website heruntergeladen werden. Den Abonentinnen und Abonenten wird er zudem per Post zugestellt. Wir hoffen, Sie haben Freude am neuen Bericht und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Auch im vergangenen Jahr weisen wir mit 3,075 Mio. Franken einen deutlichen Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung aus. Das Budget wird damit um 5,344 Mio. Franken übertroffen. Massgeblich zum besseren Ergebnis haben Einmaleffekte bei den Steuereinnahmen früherer Jahre von 2,867 Mio. Franken, die um 1,486 Mio. Franken höhere Gewinnablieferung aus dem Elektrizitätswerk, ein um CHF 459'815 tieferer Finanzbedarf der Schulen sowie Minderaufwände für die finanzielle Sozialhilfe (CHF 476'385) und beim Strassenunterhalt (CHF 430'727) beigetragen.

An der Bürgerversammlung im November 2019 haben die Teilnehmenden auf Antrag eines Bürgers einem reduzierten Steuerfuss zugestimmt. Der Antragssteller hat damals ins Feld geführt, die Stadt hätte die vergangenen Jahre immer deutlich zu tief budgetiert und deshalb sei eine Steuerfussenkung trotz einem budgetierten Aufwandüberschuss vertretbar. Tatsächlich wurden in den vergangenen Jahren – wie nachstehende Abbildung zeigt – die Budgets immer deutlich übertroffen. Mit Umsetzung der neuen Finanzstrategie im Jahre 2014 hat sich diese Lücke zwischen Budget und Jahresergebnis noch massgeblich vergrössert.

Die neue Finanzstrategie definierte das Ziel einer nachhaltigen Finanzpolitik mit reduziertem Steuerfuss und gleichzeitig einer fortwährenden Entschuldung. Bewusst nahm man damals in

Kauf, auf Beiträge aus dem Finanzausgleich der inzwischen abgeschafften 2. Stufe zu verzichten. Aufgrund einer positiven Entwicklung der Steuereinnahmen während der letzten Jahre konnten die finanziellen Ziele erfolgreich verfolgt werden. Der Steuerfuss sank seit dem Jahr 2015 kontinuierlich von 153 auf inzwischen 122 Prozent, während das Nettovermögen zu- bzw. die Nettoverschuldung abnahm. Im Jahr 2018 konnte erstmals im Allgemeinen Haushalt ein Nettovermögen ausgewiesen werden. Im vergangenen Jahr hat sich das Nettovermögen nach mehreren positiven





Jahren u.a. aufgrund hoher Ausgaben erstmals wieder reduziert. Massgeblich fallen die Beiträge an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal von 6,018 Mio. Franken sowie an das Zentrum für Geschichte und Kultur von 1,000 Mio. Franken ins Gewicht.

Es liegt in der Natur der Sache, dass vorsichtig budgetiert wird. Insbesondere ist im Gemeinwesen keine Ausgabe ohne Kredit möglich und die Summe der Nachtragskredite sind auf jährlich CHF 750'000 limitiert. Nun ist es – im Gegensatz zur Privatwirtschaft – nicht Ziel einer Gemeinde, möglichst hohe Gewinne zu erzielen. Vielmehr sollte der Stadtrat den Steuerfuss unter Berücksichtigung einer kontinuierlichen Steuer- und langfristigen Vermögenspolitik so festlegen, dass möglichst ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird. Diesbezüglich haben wir in den vergangenen Jahren nachweislich nicht reüssiert. Jedoch konnte dank der teils hohen Ertragsüberschüsse das Eigenkapital – Ihre Zustimmung zum diesjährigen Antrag des Stadtrats zur Gewinnverwendung vorausgesetzt – auf inzwischen 25,9 Mio. Franken erhöht und damit die Verschuldung nahezu abgebaut werden. Die Stadt Altstätten steht damit finanziell auf einem soliden Fundament und ist entsprechend gut gerüstet für die kommenden Jahre, welche aufgrund der Folgen der herrschenden Corona-Pandemie, der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform STAF sowie dem absehbaren kantonalen Sparpaket einige Unberechenbarkeiten mit sich bringen werden.

Der Stadtrat wird im Verlaufe des Jahres 2021 die Strategie für die neue Legislatur festlegen. Daraus werden auch finanzielle Ziele und Handlungsfelder abgeleitet werden. Daran wird sich der Stadtrat in den kommenden Jahren orientieren.

Das letzte Jahr war anspruchsvoll und voller Unwägbarkeiten, auch für unsere Mitarbeitenden. Ihnen möchte ich herzlich für den grossen Einsatz für unsere Stadt und ihre Bewohnenden danken. Ganz besonders waren die Mitarbeitenden im Haus Sonnengarten gefordert, welche die Pandemie und ihre Folgen direkt gespürt und trotzdem auch unter diesen schwierigen Bedingungen immer das Wohl der Bewohnenden in den Mittelpunkt gestellt haben. Einerseits beruhigt es und andererseits verlangt es mir grossen Respekt ab, dass wir auch in einer solchen Situation auf die Tatkraft unserer Mitarbeitenden zählen dürfen.

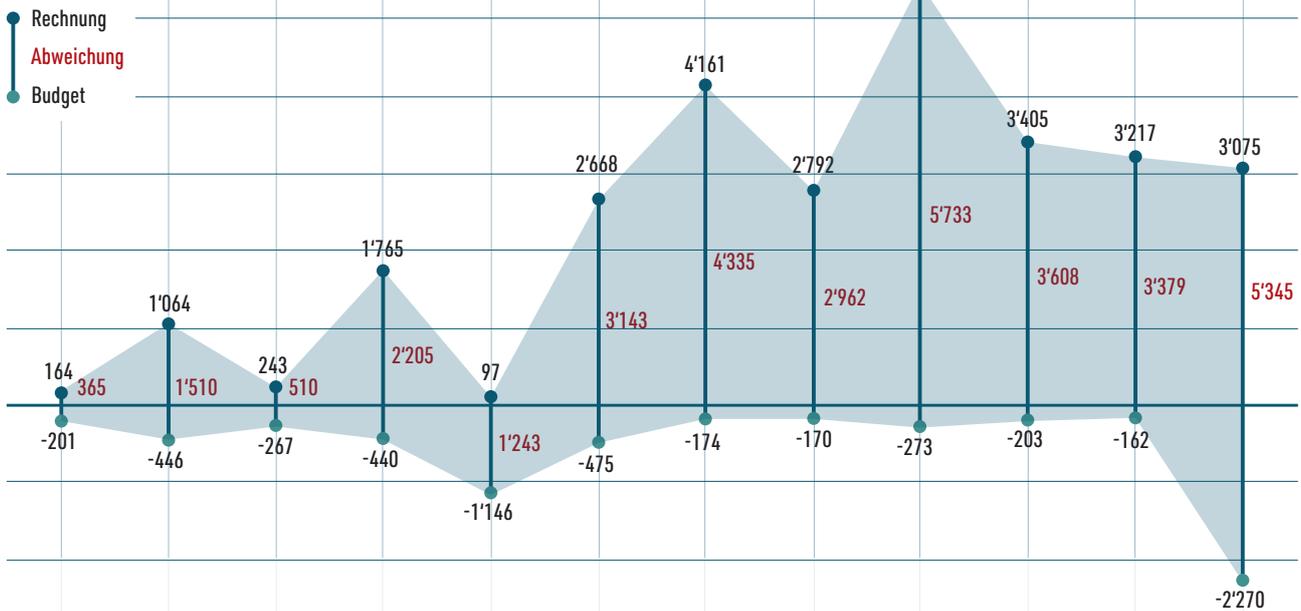
Auch für Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, war das vergangene Jahr geprägt von der Corona-Pandemie. Zeitweise stand das öffentliche Leben nahezu still und der direkte Austausch unterei-

ander war erschwert. Wir hoffen alle, dass wir bald in eine neue Normalität zurückkehren können, in welcher es wieder Platz für direkte Kontakte, physische Treffen und den gemeinsamen Austausch hat. Dies macht unsere Stadt lebenswert und Sie alle tragen dazu bei. Wenn wir in diesem Bewusstsein aus der Pandemie herauskommen und diese Phase auch als Chance betrachten, werden wir Altstätten noch stärker als lebens- und liebenswerten Wohn- und Arbeitsort entwickeln. Dabei danke ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle

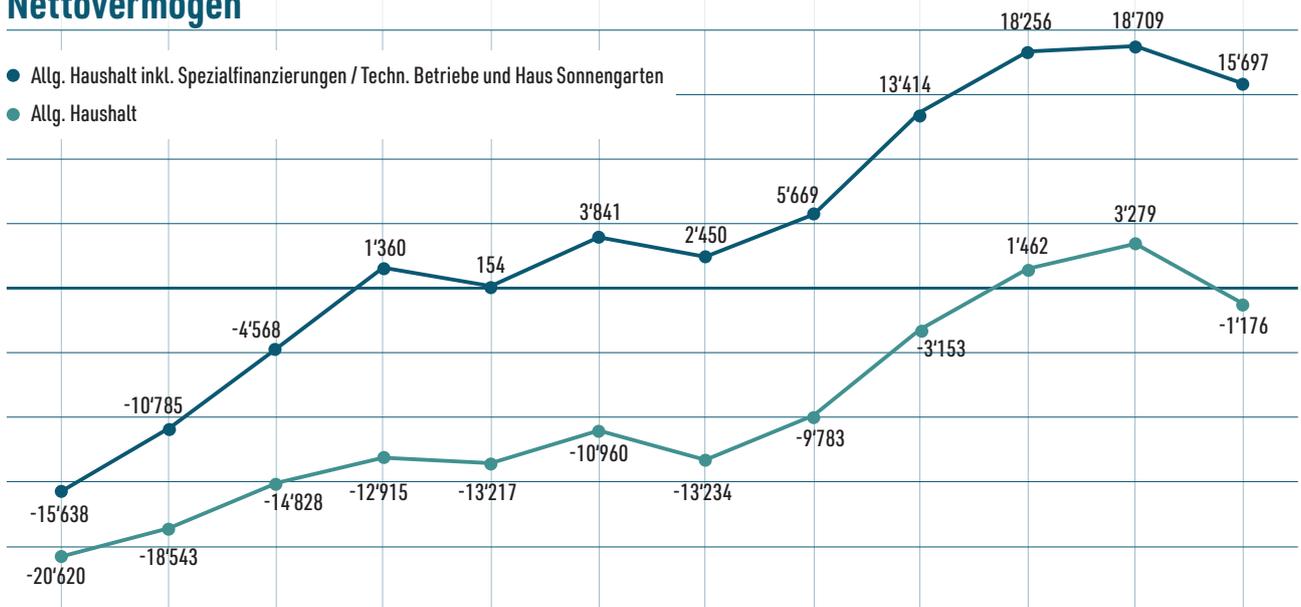
Budget und Jahresabschluss

neue Finanzstrategie

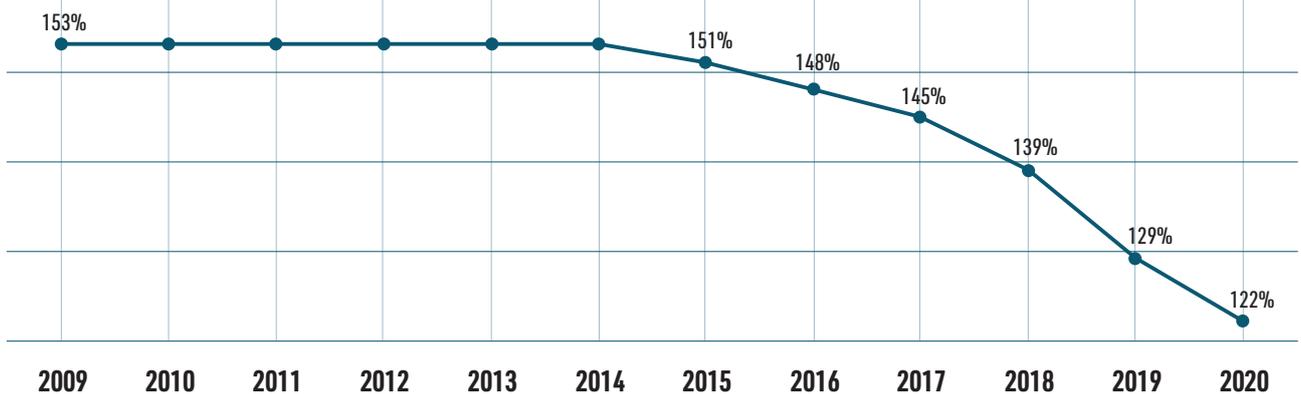


Nettovermögen

- Allg. Haushalt inkl. Spezialfinanzierungen / Techn. Betriebe und Haus Sonnengarten
- Allg. Haushalt



Steuerfuss





Stadtrat und Kommissionen

Im Jahr 2020 hat der Stadtrat an 25 Sitzungen 297 Traktanden behandelt und zwei kommunale Volksabstimmungen über das Hochwasserschutzprojekt Brendenbach Unterlauf sowie die un-aufschiebbaren Versammlungsgeschäfte (Genehmigung Jahresrechnung 2019) durchgeführt.

Legislatur 2017 bis 2020

Ruedi Dörig und Reto Walser haben sich für die neue Legislatur nicht mehr zur Verfügung gestellt und sind per 31. Dezember 2020 aus dem Stadtrat zurückgetreten. Im Namen des Stadtrats und der Bevölkerung bedanken wir uns für den langjährigen und engagierten Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Ruedi Dörig war während 16 Jahren Mitglied im Altstätter Stadtrat und nahm massgeblich Einfluss in den Bereichen Kinder und Jugend sowie in sportbezogenen und in kulturellen Fragestellungen. Darüber hinaus führte er als verantwortliche Person die Parkplatzbewirtschaftung in Altstätten ein und erarbeitete zusammen mit einer Arbeitsgruppe den Gegenvorschlag zur Initiative autofreie Marktgasse. Nach vier Legislaturperioden trat Ruedi Dörig in seinen verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm ausreichend Zeit für seine privaten Interessen und Projekte und bedanken uns für sein grosses Engagement.

Reto Walser hat während zwölf Jahren in der Exekutive gewirkt. Mit seiner beruflichen Erfahrung konnte er in Wasserbau Themen einen wichtigen Beitrag leisten. Daneben verantwortete Reto Walser u.a. die regelmässigen Rezertifizierungen als Energiestadt. In den vergangenen acht Jahren amtierte er als Vizepräsident des Stadtrats. Er trat nach zwölf Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand als Altstätter Stadtrat. Wir wünschen auch ihm genügend Zeit für seine privaten Interessen und Projekte und bedanken uns für seinen wertvollen Einsatz.

Christoph Hanselmann unterstützte die Geschäftsprüfungskommission während acht Jahren. Er ist per 31. Dezember 2020 aus der GPK zurückgetreten und hat die neue Legislaturperiode als Stadtrat gestartet. Wir danken ihm für den Einsatz als Mitglieder der GPK, wünschen ihm viel Erfolg im neuen Amt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Danke

Die Stadt Altstätten ist auf unzählige freiwillige Personen angewiesen. Stimmzählende, Delegierte oder Mitglieder in Kommissionen werden jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt. Per Ende der Legislaturperiode 2017 bis 2020 haben verschiedene Amtsträger*innen ihren Rücktritt erklärt. Der Stadtrat dankt allen abtretenden Amtsträger*innen für ihren Einsatz und die langjährige Tätigkeit zugunsten der Stadt Altstätten und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Legislatur 2021 bis 2024

An den Erneuerungswahlen vom 27. September 2020 haben die Stimmberechtigten den Stadtrat und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission neu gewählt. Sämtliche Ämter konnten im ersten Wahlgang besetzt werden. Anfangs November hat sich der Stadtrat für die Amtsdauer 2021 bis 2024 konstituiert und die Besetzungen der 21 ständigen Kommissionen, mehrerer Arbeitsgruppen und Delegationen sowie des Stimmbüros festgelegt. Mittlerweile hat der neu gewählte Rat bereits mehrmals getagt und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Stadtrat

Christoph Hanselmann

Stadtrat / FDP

Präsidien Kommissionen

Betriebskommission Sport- und Freizeitanlagen

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Umwelt- und Energiekommission; Werkbetriebskommission; Kommission für Gesellschaftsfragen

Mitglied Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Spital / Haus Sonnengarten

Andreas Broger

Vizepräsident / CVP

Präsidien Kommissionen

Feuerschutzkommission Altstätten-Eichberg; Sicherheitskommission; Kommission Innere Sicherheit, Ruhe und Ordnung

Mitglied Kommissionen

Bachkommission; Kommission für Bau und Raumplanung; Kommission für Mobilität und Verkehr

Mitglied Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Spital / Haus Sonnengarten

Hans Städler

Stadtrat / SVP

Präsidien Kommissionen

Bachkommission; GEP-Kommission; Deponiekommission Lienz

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Kommission für Mobilität und Verkehr; Feuerschutzkommission Altstätten-Eichberg; Sicherheitskommission; Werkbetriebskommission

Mirjam Seitz

Stadträtin / CVP

Präsidien Kommissionen

Marktkommission

Mitglied Kommissionen

Betriebskommission Haus Sonnengarten; Kommission für Kultur und Unterhaltung; Kommission Anerkennungspreis; Ortsbildkommission; Kommission für Bau und Raumplanung

Mitglied Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung; Arbeitsgruppe Kugelgasse



Ruedi Mattle

Stadtpräsident / Parteilos

Präsidien Kommissionen

Kommission für Bau und Raumplanung; Kommission für Mobilität und Verkehr; Betriebskommission Haus Sonnengarten; Einbürgerungsrat; Gantkommission; Werkbetriebskommission

Mitglied Kommissionen

Umlegungskommission Donner-Biser-Blatten

Präsidien Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung; Arbeitsgruppe Spital / Haus Sonnengarten; Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung; Arbeitsgruppe Kugelgasse

Daniel Schelling

Stadtrat / Parteilos

Präsidien Kommissionen

Friedhofkommission; Ortsbildkommission; Kommission für Gesellschaftsfragen

Mitglied Kommissionen

Betriebskommission Haus Sonnengarten

Mitglied Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung; Arbeitsgruppe Kugelgasse

Toni Loher

2. Vizepräsident / FDP

Präsidien Kommissionen

Kommission für Kultur und Unterhaltung; Umwelt- und Energiekommission

Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Betriebskommission Sport- und Freizeitanlagen; Kommission für Gesellschaftsfragen; Gantkommission

Mitglied Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Schutzverordnung; Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung



Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern.



Von links nach rechts: Alex Schnyder, Christoph Schumacher, Adrian Huggenberger (Präsident), Jan Egeter, Manuel Breu

Stadtrat

Die Mitglieder des Stadtrates der Amtsdauer 2021 bis 2024



Von links nach rechts: Beatrice Zeller (Stadtschreiberin), Hans Städler, Christoph Hanselmann, Andreas Broger, Mirjam Seitz, Ruedi Mattle, Daniel Schelling, Toni Loher



Projekte

Bachprojekte

Lienzer Bach

Die Gefahrenkarte für das Gemeindegebiet Altstätten liegt seit November 2008 vor und zeigt eine erhebliche Gefährdung des Siedlungsgebietes von Lienz durch Murgänge des Lienzer Bachs. Die Gefährdung zeigt das Risiko hoher Sach- und Personenschäden im Ereignisfall.

Nach Ausarbeitung eines Massnahmenkonzepts und einer Geschiebestudie in den Jahren 2012 bis 2017 konnte die Stadt Altstätten im Jahr 2019, als vorgezogene Massnahme, zwei Murgangschutznetze im Bereich Roti Platte montieren. Für den langfristigen Hochwasserschutz wurde eine Variantenstudie erstellt. Als Bestvariante wird die Ausleitung eines allfälligen Murgangs bei der Lienzer Leui weiterverfolgt. Insbesondere in einem allfälligen Überlastfall zeigt diese Variante gegenüber der Alternative deutliche Vorteile. Im Rahmen der Projekterarbeitung wurde der Murgang mittels numerischer Versuche simuliert. Damit das Verhalten des Murgangs bei der Ausleitstelle überprüft und die geplanten Bauwerke dementsprechend optimiert werden können, wurde zusätzlich eine physikalische Modellierung in Auftrag gegeben. Inzwischen liegen die Resultate von der physikalischen Modellierung vor. Aufgrund der positiven Resultate wird zurzeit das Bauprojekt zu einem Auflageprojekt ausgearbeitet. Mit der Fertigstellung des Auflageprojekts kann voraussichtlich Ende 2021 gerechnet werden.

Tobelbach

Die ersten Verbauungen aus Stein und Holz am Tobelbach stammen aus dem Jahre 1896 und wurden teilweise in der Mitte des letzten Jahrhunderts saniert und ergänzt. Im Rahmen der Ausarbeitung des Konzeptes im Jahre 2013 wurde festgestellt, dass die Bauwerke teilweise erhebliche Schäden aufweisen, die Sperren ihre Funktion nicht mehr erfüllen und der Belastung eines grösseren Hochwassers nicht mehr standhalten würden. Zudem zeigte die Gefahrenkarte Wasseraustritte bei seltenen Ereignissen auf.

Detaillierte hydraulische Berechnungen wiesen für den unteren Teil des Tobelbachs und bei der Brücke Kesselbach grosse hydraulische Defizite aus. Bei einem Hochwasserereignis muss auch mit einem grösseren Geschiebe- und Holzanfall gerechnet werden. Für den Rückhalt stand aber lediglich der Kiesfang Kesselbach mit einem Volumen von rund 2'000 Kubikmeter zur Verfügung. Der Projektperimeter umfasste die obersten 50 Meter des Kesselbachs und des Tobelbachs vom Zusammenfluss Donnerbach bis zum Lamerentobel. Im Vorprojekt war vorgesehen, die Sperren im Lamerentobel zu erhalten. Im Rahmen der geschiebetechnischen Abklärungen wurde festgestellt, dass mit dem Erhalt der Sperren

das erforderliche Rückhaltevolumen nur minimal reduziert und die Stabilität der Ufer bzw. Böschungen im verbauten Bereich nur unwesentlich verbessert werden kann. Der finanzielle Aufwand für die Instandstellung bzw. den Wiederaufbau der Sperren ist, als Folge der sehr schlechten Zugänglichkeit, jedoch gross. Auf den Erhalt der Sperren im Lamerentobel wurde daher verzichtet.

Das Bachgerinne zwischen Kesselbach und Heidenerstrasse wurde zur Erhöhung der Kapazität, soweit möglich und sinnvoll, abgesenkt und/oder aufgeweitet. Einzelne Stege und Brücken mussten angehoben bzw. ersetzt werden. Die Ufersicherungen und Querbauwerke in diesem Abschnitt wurden weitgehend eliminiert. Oberhalb der Heidenerstrasse wurden die vorhandenen Sperren oder Schwellen im Zuge des Ausbaus saniert, durch Neubauten ersetzt oder eliminiert. Der Querschnitt des Gerinnes wurde ebenfalls vergrössert, damit die anfallenden Wassermengen abgeleitet werden können. Für den Rückhalt von Geschiebe und Holz wurde beim Waldpark ein etwa 50 Meter langer Gerinneabschnitt aufgeweitet und mit den notwendigen Bauwerken (Abschluss- und Einlaufsperrre) gesichert. Je nach Auflandungsgefälle konnte ein Rückhaltevolumen von ca. 4'800 bis 6'000 Kubikmeter geschaffen werden.

Die Bauarbeiten konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Mit der Inbetriebnahme der Geschiebe- / Holzrückhalteanlage oberhalb des Siedlungsgebietes, dem Ausbau des Gerinnes und dem Ersatz der alten Schutzbauten konnte der Schutz für Hochwasser des Siedlungsgebietes wesentlich erhöht werden.

Erstellung Trockenmauer (Anfrage an der Bürgerversammlung vom 26. November 2020)

In den Plänen des Auflageprojekts war teilweise eine Böschung mit einer Neigung von 5:1 vorgesehen. Die Böschung hätte entsprechend gesichert werden müssen. Eine Trockenmauer dafür wurde in den Planunterlagen jedoch nicht explizit erwähnt. Im Rahmen der Realisierung konnte das Projekt derart optimiert werden, dass keine Hangsicherung nötig war. Aufgrund der Anfrage an der Bürgerversammlung vom 26. November 2020 wurde die Realisierung einer Trockensteinmauer nochmals eingehend überprüft. Nach dieser Beurteilung wäre die Erstellung einer solchen Mauer jedoch unverhältnismässig (Kosten/Nutzen). Eine Trockenmauer hat neben der Böschungssicherung auch einen ökologischen Nutzen. Für den Lebensraum «Trockensteinmauer» ist eine gute Besonnung jedoch sehr wichtig. Aufgrund der Topographie und der angrenzenden Waldgebiete ist die Besonnung am fraglichen Standort derart gering, dass die Mauer auch aus ökologischer Sicht nur einen sehr geringen Nutzen hätte. Eine nachträgliche Erstellung der Mauer wurde deshalb verworfen. Im Rahmen dieses Projektes wurde der Ökologie bereits grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Beispielsweise sind für die Bepflanzung

der Bachböschungen mehrere hundert standortgerechte Sträucher und Bäume gepflanzt worden.

Brendenbach / Stadtbach

Am 28. Juli 2014 haben intensive Niederschläge im Einzugsgebiet des Brendenbachs zu einem Hochwasser geführt. Während des Ereignisses wurde sehr viel Geschiebe und Holz transportiert und der Kiesfang Obermüli vermochte nicht das gesamte Feststoffvolumen zurückzuhalten. In der Folge kam es im Städtli zu Verklausungen bei Brücken und Stegen und zum Austritt von Wasser, Schlamm und Holz. Das Wasser suchte sich seinen Weg über Strassen und durch Gärten und richtete grossen Schaden an. Im Rahmen von Sofortmassnahmen wurden Hindernisse eliminiert, der Kiesfang Obermüli geräumt, Auflandungen aus dem Gerinne entfernt und die grössten Schäden an Ufer- und Sohlenverbauungen behoben. Zwischenzeitlich konnte der Brendenbach Oberlauf saniert, der Kiesfang Obermüli ausgebaut und unterhalb des Kiesfangs Obermüli ein Schwemholznetz installiert werden. Trotz diesen Massnahmen sind die aktuell zur Verfügung stehenden Rückhaltekapazitäten im Vergleich zum Dimensionierungsereignis deutlich zu gering. Für die Evaluierung von möglichen Rückhalteräumen wurde ein umfangreiches Variantenstudium durchgeführt. Aufgrund der Siedlungsnähe und der vorhandenen nutzbaren Fläche wird ein zusätzlicher Sammler Weidest weiterverfolgt. Nach Fertigstellung des Auflageprojektes wird dieses bei Kanton und Bund zur Vernehmlassung eingereicht und anschliessend der Bevölkerung vorgestellt. Mit der Inbetriebnahme des zusätzlichen Geschieberückhalts Weidest kann das benötigte Rückhaltevolumen geschaffen werden.

Das Hochwasserschutzprojekt Brendenbach Unterlauf mit dem dazugehörigen Sondernutzungsplan «Gewässerraum» ist rechtskräftig. Das Bauvorhaben beabsichtigt eine Erhöhung der Abflusskapazität und eine Absenkung der Gerinnesohle. Die Ingenieurleistungen für die Realisierung wurden im offenen Verfahren ausgeschrieben und an die INGE RF-Brendenbach, c/o Rissi + Partner AG, Trübbach vergeben. Zurzeit wird das Ausführungsprojekt ausgearbeitet. Aufgrund von gewissen Projektabhängigkeiten mit dem Durchlass Frauenhofplatz kann das Teilstück Brendenbach Unterlauf nicht wie gewünscht vorangetrieben werden. Durch diese Verzögerungen wird die Submission der Baumeisterarbeiten voraussichtlich im Spätjahr 2021 durchgeführt. Der Baustart wurde provisorisch auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Die Projektierung für den neuen Durchlass Frauenhofplatz, welcher erhebliche hydraulische Defizite aufweist, erfolgt durch das kantonale Tiefbauamt und wird voraussichtlich zusammen mit dem Hochwasserschutzprojekt Stadtbach öffentlich aufgelegt. Der Stadtbach ist zwischen dem Kiessammler Guter Hirte bis

Frauenhofplatz durchgehend als Kanal mit Ufermauern verbaut und die Gefahrenkarte weist eine mittlere bis erhebliche Gefährdung durch Wasser aus. Zudem befindet sich das bestehende Gerinne am Ende seiner Lebensdauer. Gemäss aktueller Gesetzgebung muss bei Eingriffen in das Gewässer dessen natürlicher Verlauf möglichst wiederhergestellt werden. Die Erstellung einer natürlichen Sohle wirkt sich wiederum negativ auf die Abflusskapazität aus. Für das Hochwasserschutzprojekt Stadtbach, vom Kiessammler Guter Hirte bis Frauenhofplatz wird zurzeit das Auflageprojekt ausgearbeitet. Nach dessen Fertigstellung wird dieses bei Kanton und Bund zur Vernehmlassung eingereicht und anschliessend der Bevölkerung vorgestellt.

Hochwasserschutzprojekt Stadtbach, Kiessammler Guter Hirte bis Frauenhofplatz

Es war geplant, im ersten Halbjahr 2020 das Auflageprojekt für den Stadtbach fertig zu stellen und anschliessend bei Kanton und Bund zur Vernehmlassung einzureichen. Aufgrund des Projektes Masterplan FREI | RAUM, welches unter anderem das Ziel hat, den Langsamverkehr in Altstätten langfristig zu stärken, wurde die Idee eines Uferweges entlang des Stadtbaches aufgenommen. Das Ziel ist die Schaffung einer attraktiven Fusswegverbindung vom Bahnhof ins Städtli. Nach mehreren Planungssitzungen und Gesprächen mit Grundeigentümern, Kanton und verschiedenen Planern hat der Stadtrat entschieden, den Uferweg nach Möglichkeit zu realisieren. In der Folge werden das Gestaltungsprojekt Stadtbach und die Pläne des Hochwasserschutzprojektes in den relevanten Bereichen nochmals überarbeitet. Beim Neubau Durchlass Frauenhofplatz hat der Kanton ein Bauingenieurbüro mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beauftragt. Als Vorarbeit wurden zusätzliche 3D- Strömungssimulationen erstellt, um die optimale Geometrie für diesen wichtigen Durchlass festzulegen.

Donnerbach, Sanierung Abschnitt Spital bis Heidenerstrasse

Der Donnerbach wies vor allem im Gewässerabschnitt direkt unterhalb des Feuerwehrdepots Buchen-Kornberg und der Trogenerstrasse grosse bauliche Defizite auf. Die Bauarbeiten für die Sanierung konnten im Frühjahr 2009 abgeschlossen werden. Mit der Erstellung von insgesamt 15 neuen Betonsperren ist die Hochwassersicherheit im genannten Gewässerabschnitt am Donnerbach wiederhergestellt. Für den geplanten Spitalneubau wurde vom Kanton eine koordinierte Planung mit dem Gewässer gefordert. Deshalb wurde im Jahr 2011 für den Abschnitt «Spital» die Erstellung eines Bachsanierungsprojektes in Auftrag gegeben. Aufgrund der geringen Abschnittslänge hat sich die Stadt



Altstätten entschieden, den Abschnitt vom Spital bis zur Heiden-
erstrasse zu verlängern und hat dessen Planung in Auftrag ge-
geben. Die Zustandsaufnahme zeigte, dass sich der Donnerbach im
Abschnitt Heidenstrasse bis Spital in einem mässigen Zustand
befindet/befand, wobei sich herausstellte, dass einzelne Bauteile
ihre Lebensdauer bereits erreicht haben. Mit der Strategieände-
rung der Spitalregion und der geplanten Aufgabe des Stand-
ortes Altstätten wurde der Ausbau des Donnerbachs im Abschnitt
Spital zurückgestellt. Aufgrund der geplanten Überbauung «Hof-
häuser» und der schlechteren Zugänglichkeit nach Fertigstellung
der Überbauung wurde der Abschnitt Heidenstrasse bis Spital
vorgezogen. Die Bauarbeiten für diesen Gewässerausbau sind
bereits abgeschlossen. Die Uferbestockung konnte bei günstigen
Witterungsbedingungen im Spätjahr 2020 gepflanzt werden. Zu-
sätzlich wurden die Uferböschungen, als Übergangsmassnahme
bis die Uferbestockung eine gewisse Grösse erreicht, mit einer
Magerwiesenmischung angesät.



Spital Altstätten

Der Kantonsrat hat im vergangenen Jahr entschieden, das Spital Altstätten bis ins Jahr 2027 zu schliessen. Der Stadtrat sieht darin einen kurzfristigen Entscheid der Regierung und des Kantonsrates, der leider die Chance zur Entwicklung innovativer und integrierter Zukunftsmodelle im Gesundheitswesen ungenutzt lässt und ein in der «alten» Welt erarbeitetes Konzept unterstützt. Die heterogenen Strukturen und unterschiedliche Finanzierung im Gesundheitswesen (stationäre und ambulante Behandlungen, Pflegefinanzierung) tragen massgeblich dazu bei, dass nicht in gesamtheitlichen Lösungen gedacht wird; letztlich zum Nachteil der Bevölkerung insbesondere in eher ländlich geprägten Regionen.

Der Stadtrat hat im Rahmen der Konstituierung entschieden, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich mit der Schliessung des Spitals Altstätten und deren Folgen auseinandersetzt. Die Rahmenbedingungen der Arbeitsgruppe sind vorweg festzulegen, da umfassende Themen wie die künftige Gesundheitsversorgung, die Alterspflege und -betreuung, die Entwicklung des Alters- und Pflegeheims Haus Sonnengarten oder die Standortentwicklung (bspw. der heutigen Spitalliegenschaft) zu berücksichtigen sind.

Masterplan FREI | RAUM

Die Stadt Altstätten hat zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons St. Gallen den Masterplan FREI | RAUM erarbeitet. Der Masterplan umfasst ein stimmiges Gesamtprojekt, das die Grundlage bildet für die Anmeldung ins Agglomerationsprogramm der 4. Generation. Durch die geplante Ostumfahrung und die damit verbundene Entlastung des Ortszentrums und der Wohngebiete von Altstätten soll das Verkehrsaufkommen im Stadtzentrum reduziert werden. Neben dieser verkehrstechnischen Veränderung, soll der Masterplan eine grossräumige Veränderung und Aufwertung der Stadt Altstätten und ihres Freiraumes miteinbeziehen. Die Entwicklung der Verkehrsstruktur und der Freiraumgestaltung sind ein wichtiger Bestandteil für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Die im Rahmen des Masterplans entwickelten Zielbilder umfassen die drei Themenbereiche Verkehr, Städtebau und Freiraum. Der Masterplan FREI | RAUM wird im Frühjahr 2021 für die Eingabe der Ostumfahrung ins Agglomerationsprogramm konsolidiert. Im weiteren Verlauf ist auch eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung vorgesehen.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Beschaffung der teilweise über 40-jährigen Weihnachtsbeleuchtung ging zurück auf die Initiative von Geschäften, Privatpersonen und der Vereinigung Interessengemeinschaft Einkaufen in

Altstätten (IGEA). Der Stadtrat hat entschieden, die Beleuchtung nicht komplett neu zu ersetzen, da sich die vertrauten Motive gut ins Altstadtbild einpassen. Ende 2017 wurde ein Ideenwettbewerb zur Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung ausgeschrieben mit dem Ziel, die Eingangstore zur Altstadt besser zur Geltung zu bringen. Die Ausschreibung haben zwei Teams gewonnen: Das Teilprojekt Tore von David Hutter beinhaltet am Boden platzierte offene Torflügel, welche die Zugänge zur Marktgasse während der Adventszeit mit einer einladenden Geste schmücken. Beim Teilprojekt Goldregen von Roger Graf und Pascal Graber bilden in der Höhe montierte Lichtobjekte an den Zugängen zur Marktgasse sowie zur Rabengasse neue Akzente.

Die Ideen wurden im Detail ausgearbeitet und die Konstruktion sowie die Materialisierung mit Prototypen und Testinstallationen ausführlich geprüft, um die Anforderungen bezüglich Wirkung, Witterungseinflüssen sowie Montage und Betrieb gut zu erfüllen und das Zusammenspiel der beiden Teilprojekte sicherzustellen. Im Spätherbst 2020 war es dann soweit - sowohl die Bodenhülsen für die Tore als auch die Seiltragwerke für den Goldregen konnten in der Marktgasse angebracht und die Objekte montiert werden.

Mit einem kleinen, coronagerechten Anlass wurde die erweiterte Weihnachtsbeleuchtung in Anwesenheit der Arbeitsgruppe, der Wettbewerbssieger und der am Projekt beteiligten Handwerker am Freitag, 20. November erstmals eingeschaltet. Die Ausführung des Standorts zwischen Amtshaus und Museum muss aufgrund der Bauarbeiten beim Museum Prestegg auf Advent 2021 zurückgestellt werden.

Die traditionellen Motive mit an den Hausfassaden befestigten Tannen und die über einzelne Gassen gespannten Sterne wurden durch den Verein Rhyboot in der Werkstätte im Bleichi erneuert und konnten bereits im Advent 2019 in Betrieb genommen werden.



Strategie Rückblick

Der Stadtrat hat zu Beginn der vergangenen Legislatur die Legislaturziele aus der Vision 2025 abgeleitet und deren Erreichung verfolgt. Verschiedene Ziele konnten erreicht werden. Gewisse Schwerpunkte haben sich im Verlauf der Legislatur jedoch auch verschoben, so dass die Ziele angepasst werden mussten.

LEGISLATURZIELE 2020

Steuerfuss

≤ 135%



Selbstfinanzierung ≥ 100%
EK > 5 mCHF

Wirtschaftliches Wachstum



7'600
Arbeitsplätze

Räumliche Entwicklung



Zonenplan & Baureglement
genehmigt

Zukunftsfähige Mobilität



Förderung e-Mobilität,
Langsamverkehr, etc.

Strukturwandel bewältigen



Beratung und Unterstützung
von Gewerbe und Industrie

Positives Image



Kampagne
lebenswertes Altstätten

Nachfolgend wird eine qualitative Beurteilung der Zielerreichung vorgenommen:



Der Steuerfuss liegt aktuell bei 122 Prozent und damit deutlich unter dem Minimalziel von 135 Prozent. Die Reduktion von 129 Prozent auf 122 Prozent wurde an der Bürgerversammlung im November 2019 auf Antrag eines Bürgers beschlossen. Das Eigenkapital, bestehend aus dem Rechnungsergebnis 2020 und der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beträgt per Ende 2020 insgesamt 25,914 Mio. Franken und liegt damit deutlich über dem Ziel von mindestens 5 Mio. Franken.



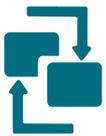
Die Zahlen des Amtes für Statistik für die beiden vergangenen Jahre liegen noch nicht vor. Während im Jahr 2017 insgesamt 7'027 Stellen in Altstätten gemeldet waren, stieg diese Zahl im Jahr 2018 auf 7'184. Seit 2015 bewegt sich die Zahl der Stellen in Altstätten zwischen rund 7'000 und 7'300. Der Stadtrat kann auf die Zahl der Stellen nur indirekt einwirken, indem er geeignete Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume für Unternehmen schafft. Ein Beispiel dafür ist untenstehend in der räumlichen Entwicklung dargestellt. Nach Fertigstellung der Erweiterung des Regionalgefängnisses und des Neubaus des Bundesasylzentrums werden beide Institutionen zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Projekte haben sich aufgrund von Bodenverunreinigungen verzögert.



Der Zonenplan für die Arbeitszonen und die hierzu relevanten Teile des Baureglements sind inzwischen rechtskräftig. Dieses schrittweise Vorgehen war erforderlich, damit die Moser Recycling AG ins Gebiet Schnegger umziehen und damit für die Zünd Systemtechnik AG die Möglichkeit einer Erweiterung geschaffen werden konnte. Das gesetzte Ziel eines genehmigten Zonenplans und Baureglements wurde nicht vollständig erreicht, da der Kanton in der Zwischenzeit auch die Überarbeitung des Richtplans für die Genehmigung des Zonenplans fordert. Der Richtplan wird aktuell erarbeitet. Im Verlauf des Jahres 2021 ist die öffentliche Information, Vernehmlassung und Auflage des Richt- und Zonenplans wie auch des Baureglements geplant.



Die Elektromobilität hat in den vergangenen Jahren allgemein an Gewicht gewonnen; Elektro- und Hybridautos gehören inzwischen schon zum Strassenbild. Die Stadt Altstätten hat gemeinsam mit verschiedenen Partnern im Mai 2019 die Informationsveranstaltung «DrivingExperience» zum Thema Elektromobilität und Photovoltaik auf dem Rathausplatz durchgeführt. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen wird jeweils geprüft, ob ein Elektrofahrzeug gekauft werden kann. In einer Arbeitsgruppe wurde das Velokonzept Altstätten erarbeitet. Einerseits fliessen Ergebnisse daraus in das Agglomerationsprogramm ein, andererseits werden Massnahmen in den nächsten Jahren direkt umgesetzt.



Die Stadt Altstätten steht den Unternehmern jederzeit mit Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Die Pläne des Stadtrates, dem Strukturwandel insbesondere im stationären Handel aktiv zu begegnen, erlitt zu Beginn der Legislatur allerdings einen herben Dämpfer, als die Stimmbevölkerung den Gegenvorschlag zur Initiative für eine autofreie Marktgasse mit 51,8 Prozent ablehnte. Das aus Sicht des Stadtrates ausgewogene Konzept des Gegenvorschlags wurde verworfen und so konnte dieses nicht umgesetzt werden. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche kleinere Sofortmassnahmen definieren und umsetzen sollte. Die Corona-Pandemie verhinderte die Umsetzung erster Massnahmen und schränkte auch die Arbeit in der Gruppe ein. Zudem wurde eine Motion zur Altstadtentwicklung lanciert, welche inzwischen von der Bürgerschaft gutgeheissen wurde.

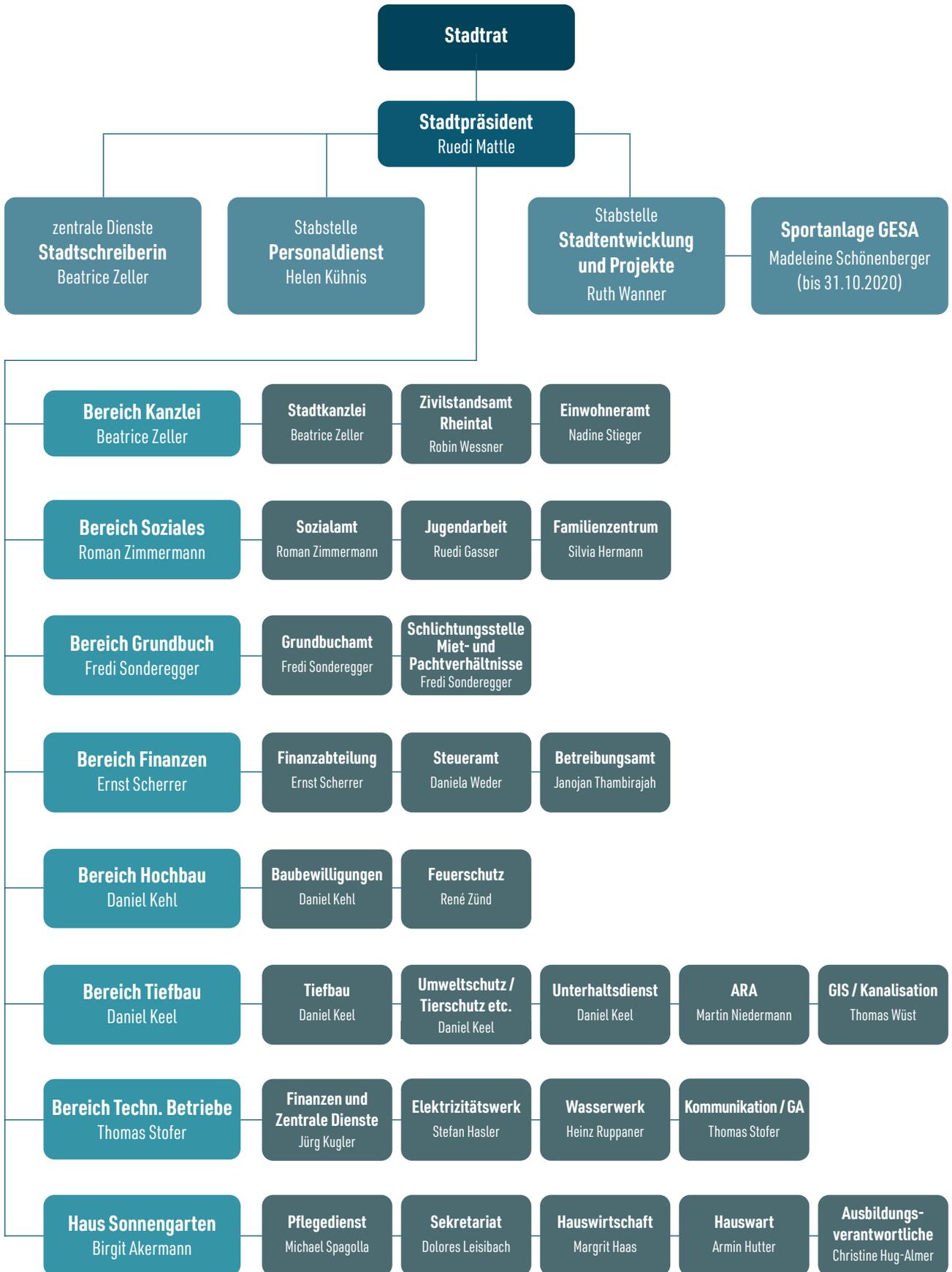


Eine Kampagne für ein lebenswertes Altstätten wurde zwar nicht durchgeführt, die Zustimmung der Bürgerschaften aller Gemeinden des Oberen Rheintals zum gemeinsamen Bau und Betrieb eines neuen Hallenbads in den Jahren 2017/18 dürfte trotzdem ein Meilenstein darstellen und das Image Altstätens und der ganzen Region positiv beeinflussen.

Insgesamt wurde in der vergangenen Legislatur viel in die Attraktivität Altstätens investiert, neben dem Hallenbad aquaRii auch in das Zentrum für Geschichte und Kultur, die neue Bibliothek, das Familienzentrum, die Weihnachtsbeleuchtung, interessante Themenwege, etc.



Organigramm



Berichte aus dem Stadtrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2020 wurden wie folgt umgesetzt:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Durchführung kommunaler Urnenabstimmungen

Im Berichtsjahr wurde am 9. Februar die kommunale Urnenabstimmung zum Hochwasserschutzprojekt Brendenbach Unterlauf durchgeführt. Die Stimmbevölkerung hat den Bruttokredit von CHF 3'135'000 mit 1'886 Ja-Stimmen zu 555 Nein-Stimmen genehmigt. Am 14. Juni wurden die unaufschiebbaren Geschäfte der Bürgerversammlung, die Genehmigung der Jahresrechnung 2019, an der Urne entschieden. Die Stimmbevölkerung nahm die Vorlage mit 1'372 Ja-Stimmen zu 73 Nein-Stimmen an.

E-Government, Erweiterung der Funktionalitäten

Die Website wurde im Berichtsjahr auf i-CMS 7 aufgerüstet. Nun wird die Website auf Smartphones korrekt dargestellt und die Bedienung durch automatische Verlinkungen vereinfacht.

Stadtentwicklung und Projekte

Umsetzung Ersatzbau Hallenbad Oberes Rheintal und Vorbereitung der Inbetriebnahme

Die Bauarbeiten für das neue regionale Hallenbad aquaRii sind abgeschlossen. Die Totalunternehmerin hat das Werk termingerecht am 14. Dezember an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal übergeben, nach einer mehrwöchigen Inbetriebnahme- und Testphase sämtlicher technischen Anlagen. Die durch den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal von der GESA übernommenen Mitarbeiter*innen und das neu eingestellte Personal haben ihre Arbeit angetreten. Aufgrund von Covid-19 mussten die Tage der offenen Tür abgesagt und der erste Badetag verschoben werden.

Bearbeitung der Landumlegung Donner-Biser-Blatten, in Zusammenarbeit mit Tiefbau

Die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Landumlegungsverfahren wurden fortgeführt. Die bisher aufgelaufenen Verfahrenskosten werden im Frühjahr 2021 an die betroffenen Grundeigentümer*innen weiterverrechnet. Derzeit erfolgt die Erschliessung der Parzellen. Die Bauarbeiten (Wasserbau, Retentionsbecken, Strassenbau, Werkleitungen) wurden im Oktober gestartet und sind bis voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen.

Hochbau

Umsetzung neues Planungs- und Baugesetz (PBG)

Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) wurde per 1. Oktober 2017 vom Kanton eingeführt. Seit dem 1. Oktober 2017 wird derjenige Teil des PBG angewendet, welcher ohne die zwingend notwendigen Anpassungen des aktuellen Baureglementes und des aktuellen Zonenplanes (Rahmennutzungspläne) bereits umgesetzt werden kann. Erst nach rechtskräftiger Anpassung der Rahmennutzungspläne wird das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) in allen Teilen anwendbar.

Anpassung / Überarbeitung Richtplan, Zonenplan, Baureglement und Abwasser-Reglement ans neue PBG

Der heutige Richtplan, der aktuelle Zonenplan und das gültige Baureglement müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) überarbeitet und angepasst werden. Die entsprechenden Arbeiten sind bereits 2017 in Angriff genommen worden und weit fortgeschritten. Der Entwurf des Zonenplanes und des Baureglementes wurden bereits der kantonalen Vorprüfung unterzogen. Der Richtplan wird im ersten Halbjahr 2021 zur Vorprüfung eingereicht.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Zonenplanes wird auch das Abwasserreglement, welches teilweise auf den geltenden Zonen basiert, aktualisiert und angepasst. Die Einführung erfolgt parallel zum Zonenplan.

Die entsprechenden Bevölkerungsinformationen und die Auflagen sollen unter Berücksichtigung der besonderen Lage (Covid-19) zu gegebener Zeit erfolgen.

Überarbeitung Schutzverordnung

Die heute rechtsgültige Schutzverordnung stammt aus dem Jahr 1996. Als Grundlage dafür wurde 1991 das Ortsbildinventar erstellt. Seither sind 25 Jahre vergangen.





An der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 haben die Bürger*innen der Stadt Altstätten beschlossen, die Schutzverordnung aus dem Jahr 1996 zu überarbeiten.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner*innen Altstätens rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Die Schutzverordnung sichert den Fortbestand wichtiger kulturhistorischer Zeugen. Eine neue und aktualisierte Überarbeitung bringt sowohl Eigentümern wie auch der Verwaltung grosse Vorteile.

Die neue Schutzverordnung ist so weit erarbeitet, dass sie dem Stadtrat vorgelegt werden kann. Die Bevölkerungsinformation und die Auflage sollen unter Berücksichtigung der besonderen Lage (Covid-19) im Jahr 2021 erfolgen.

Aufbau ÖREB (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen)

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist das zuverlässige, offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Die Schweiz führt diesen als eines der ersten Länder der Welt ein.

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er will. Es gilt Rahmenbedingungen einzuhalten, die aufgrund von Entscheidungen des Gesetzgebers oder der Behörden entstanden sind. Diese sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (kurz ÖREB) sind für Grundeigentümer*innen verpflichtend.

Mit dem sich im Aufbau befindenden ÖREB-Kataster werden relevante Informationen über Grundstücke leicht verfügbar. Zudem wird die Rechtssicherheit dank verbindlicher Informationen erhöht. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Der Kanton St. Gallen plant, den ÖREB-Kataster in den Jahren 2016-2021 aufzubauen. Die Arbeiten sind im Gange, der Zeitplan wird aus kommunaler Sicht eingehalten.

Verkehr / Tiefbau

Oberrietterstrasse, Umsetzung der Projekte Pfortner Unterstein und Rad- und Gehweg Oberrietterstrasse, Bauherr Kanton St. Gallen

Beim Kantonsstrassenprojekt Pfortner Unterstein mit Querungshilfe in Altstätten sind während dem Auflageverfahren mehrere Einsprachen eingegangen. Zurzeit werden die Einspracheverfahren durchgeführt. Ein Grossteil davon ist noch pendent.

Fussgängerübergang Churerstrasse / Städlenstrasse, Bauherr Kanton St. Gallen

Während dem Auflageverfahren sind wenige Einsprachen eingegangen, deren Bearbeitung teilweise noch pendent ist.

Ostumfahrung, Erarbeitung Masterplan für flankierende Massnahmen

Der Masterplan FREI | RAUM und das darin integrierte Vorprojekt der Ostumfahrung sind in der finalen Phase und werden für die Einreichung ins Agglomerationsprogramm 4. Generation fertiggestellt. Die Planung der Ostumfahrung kann indessen schon mit der nächsten Projektphase fortgesetzt werden. Für die Ausarbeitung des geplanten Bauprojektes bis und mit der öffentlichen Auflage hat die Bürgerversammlung am 26. November 2020 einen Kredit über CHF 500'000 bewilligt.

Zollstrasse Lienz, Sanierung Brücke über den Werdenberger Binnenkanal

Die Brückensanierung konnte im letzten Jahr abgeschlossen und die Brücke für den Verkehr freigegeben werden. Mit Abschluss der Bauarbeiten wurde gleichzeitig die Nutzlast der Brücke auf 40 Tonnen erhöht. Die Signalisation wurde entsprechend angepasst.

Bahnhofstrasse, Deckbelag

Auf der Bahnhofstrasse konnten die Arbeiten mit dem Einbau eines lärmindernden Belags abgeschlossen werden. Die Arbeiten erforderten eine Totalsperrung der Bahnhofstrasse von zwei Tagen. So konnte der lärmindernde Belag auf der ganzen Länge der rund einen Kilometer langen Bahnhofstrasse fugenlos eingebaut werden.



Förderung Fuss- und Langsamverkehr

Fachplaner haben in Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Altstätten ein Velokonzept erarbeitet. Eine Analyse des bestehenden Velonetzes wurde durchgeführt und Schwachstellen ermittelt. Aus den Ergebnissen wurden Massnahmen für gezielte Netzergänzungen und alternative Linienführungen sowie für die Behebung von Schwachstellen entwickelt.

Für eine mögliche Fahrradverbindung von Marbach bis zum Bahnhof Altstätten ist ein Variantenstudium in Arbeit. Diese soll aufzeigen, ob und wie eine solche Verbindung realisiert werden könnte mit dem Ziel, eine Radschnellverbindung von Altstätten bis Heerbrugg zu schaffen.

Finanzen

Einführung RMSG (Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden)

Die Kontenpläne für die Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung mussten nach den gesetzlichen Vorgaben des RMSG von Grund auf neu aufgebaut und erstellt werden. Dies war eine äusserst zeitintensive und herausfordernde Arbeit. Die bei laufendem Betrieb in den Umsystemen (Lohn- und Debitorenbuchhaltung, Verpflichtungskredite, etc.) vorzunehmenden Anpassungen haben die Aufgabe zusätzlich erschwert.

Die RMSG-Einführung ist noch nicht abgeschlossen. Aufgaben wie z.B. die Einführung der Anlagenbuchhaltung, der Anhang zur Jahresrechnung, die Neubewertung des Finanzvermögens, der Bilanzanpassungsbericht etc. sind im Jahr 2021 noch zu erledigen.

Soziale Wohlfahrt

Begleitung Aufbau Familienzentrum

Mit Stadtratsbeschluss vom 17. Februar 2020 wurde die Arbeitsgruppe Familienzentrum konstituiert, welche unter der Leitung von Roman Zimmermann, Bereichsleiter Soziales, den Aufbau des Familien- und Begegnungszentrums Reburg begleitet. Ab Juni 2020 konnte Silvia Hermann-Segmüller als operative Leiterin unter Vertrag genommen werden. Seither nimmt das Familien- und Begegnungszentrum langsam aber sicher Gestalt an. Die Eröffnung ist im 2. Quartal 2021 geplant.

Ausbau der Arbeitsintegrationsplätze für Sozialhilfebezieher im ersten und zweiten Arbeitsmarkt

Die achtjährige Zusammenarbeit mit dem Arbeitsintegrationsprojekt LZR GmbH, Berneck, wie auch weitere erfolgreiche Koopera-

tionen mit bestehenden Arbeitsintegrationspartnern, z.B. mit der Stiftung MALIA, Altstätten (vorm. Sunshine for YOU) konnten im vergangenen Jahr vertieft werden. Aufgrund der tiefen Fallzahlen in der Sozialhilfe wurden weniger Praktika im ersten Arbeitsmarkt durchgeführt.

Kinder- und Jugendbefragung zu den Themen Zufriedenheit, Wünsche sowie Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität

Vom 1. April bis 31. August führten Studierende der Fachhochschule St. Gallen, im Auftrag der Kommission Kinder und Jugend, die 1. Altstätter Jugendumfrage durch. 134 Jugendliche beteiligten sich, gaben Auskunft und benannten Wünsche zur Lebensqualität. Die zentralen Anliegen der zwölf bis 18-jährigen Altstätter*innen waren: mehr Mitwirkungsmöglichkeiten, Bedürfnis nach Freiräumen und Informationen sowie Schutz und Angebote im digitalen Raum. Das Team der Jugendarbeit wird die Anliegen mit den Jugendlichen weiterbearbeiten.

Aktive Mitwirkung beim regionalen Gemeinschaftsprojekt «Jugend ist Zukunft» der Rhema 2020

Die Vorbereitungen mit den drei anderen professionellen Jugendarbeitsstellen in Zusammenarbeit mit diversen Vereinen, Organisationen und Firmen waren weit fortgeschritten, als die Rhema 2020 aufgrund der ausserordentlichen Lage abgesagt werden musste. Der Wunsch, das Projekt «Jugend ist Zukunft» inkl. z.B. Schülertagen zu «Nachhaltigkeit» im 2021 nachzuholen, blieb unerfüllt.

Kultur, Freizeit

Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen

Im Berichtsjahr wurden diverse Anlässe durch die Stadt Altstätten finanziell unterstützt. Unter anderem erhielt das «Kultur im Park», die Fasnacht, das Openair-Kino und einige kleinere Unterhaltungen einen Beitrag. Die Corona-Pandemie führte zu diversen Absagen von Anlässen.

Leistungsvereinbarung zwischen Stadt Altstätten und Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal bezüglich der künftigen Führung von Freibad und Minigolf

Als Basis für das Budget 2021 für die Anlage aquaRii mit Hallenbad, Freibad und Minigolf wurden Rahmenbedingungen und Abgrenzungsfaktoren definiert; die Leistungsvereinbarung ist in Arbeit.



Umwelt, Raumordnung

Umsetzung GEP-Massnahmen (Generelle Entwässerungsplanung)

Gemäss Massnahmenplan GEP (Generelle Entwässerungsplanung) wurden verschiedene Abwasserprojekte realisiert:

In der Tiefenackerstrasse wurde eine neue Meteorwasserleitung erstellt. Durch die Umsetzung der Entwässerung im Trennsystem konnten Regenwasseranschlüsse von der überlasteten Mischwasserleitung entfernt und in die neue Meteorwasserleitung umgehängt werden.

Im Bereich Säntisstrasse und J. L. Custerstrasse wurde die öffentliche Kanalisation in den Strassenkorridor verlegt. Die bisherige Leitungsführung über private Liegenschaften und der bauliche Zustand der Leitungen hat einen Neubau erforderlich gemacht.

Einige Abschnitte der öffentlichen Kanalisation wurden mittels Roboter-Verfahren und Schlauchrelining-Verfahren saniert. Insgesamt konnten in dieser geschlossenen Bauweise Arbeiten im Umfang von CHF 195'000 ausgeführt werden.

Im Zuge von Hochbauprojekten mussten Abwasserleitungen umgelegt werden, so beim Umbau Schulhaus Feld, Neubau Biene Bank und der Überbauung Brügglweg.

Volkswirtschaft

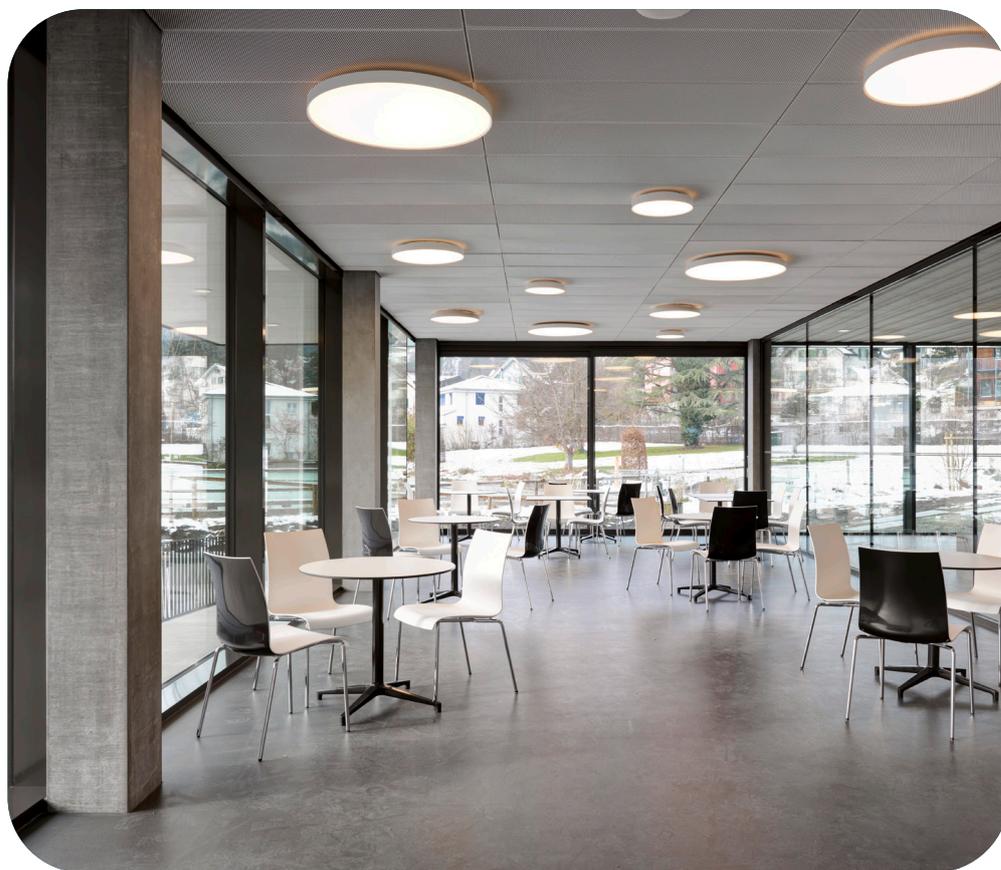
Energiestadt, Umsetzung der Legislaturziele 2017/2020

Der gesamte Stromverbrauch 2020 ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent gesunken. Der Verbrauch pro Einwohner*in ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 3,6 Prozent auf 2'360 kWh gesunken und liegt um 10 Prozent über dem Zielwert von 2'146 kWh.

Es sind immer noch weitere Aktionen zur Reduktion des Stromverbrauchs notwendig.

Die Leistung der PV-Anlagen ist im vergangenen Jahr von 6'250 kWp auf 7'550 kWp (Zunahme von 1'300 kWp oder 20,8 Prozent) gestiegen. Die Leistung liegt über dem Ziel von jährlich +5 Prozent. Diese erhebliche Mehrleistung ergibt sich aufgrund neuer Anlagen von grösseren Betrieben.

Die Anzahl der LED-Leuchten konnte um 14 Stück (Ziel 30 Stück) erhöht werden. Der Anteil LED-Leuchten beträgt neu 23,4 Prozent



(Ziel 17 Prozent).

Der Verbrauch pro Lampe liegt bei 226 kWh (-4 kWh gegenüber dem Vorjahr) und liegt somit um 3 kWh unter dem Zielwert von 229 kWh.

Erarbeitung Label Zertifizierung «Pro Kilowatt»

Die Beleuchtungsanlagen auf den Sportanlagen der Stadt Altstätten (GESA und Grüntal) sind teilweise 40 bis 50 Jahre alt. Die Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar und müssten bei Defekten in Einzelanfertigungen hergestellt werden. Es besteht Handlungsbedarf, die Anlagen zu erneuern. Das Projekt wurde deshalb bei

ProKilowatt angemeldet. (ProKilowatt = Ein Förderprogramm des Bundesamtes für Energie, welches Effizienzmassnahmen unterstützt, die den Stromverbrauch reduzieren).

Der Investitionskredit über CHF 550'000 für das Projekt ProKilowatt wurde an der Bürgerversammlung vom 26. November 2020 genehmigt. Das Projekt wird in den kommenden zwei Jahren umgesetzt.

Technische Betriebe Altstätten

Neubau und Ersatz mehrerer Trafostationen

Die Trafostationen Fideren und Hinterforst wurden saniert und die neue Trafostation J. Hasler AG in Betrieb genommen. Bei den Trafostationen Bundesasylzentrum und Blatten gab es bauseitige Verzögerungen.

Ersatz diverser Mittelspannungskabel

Die Mittelspannungsfreileitung TS Kreuzstrasse bis TS Gätzigberg wurde verkabelt und die Mittelspannungsleitung TS Hinterforst bis TS J. Hasler AG neu erstellt. Der Ersatz der Mittelspannungskabel ab TS Spital und zur Erschliessung der neuen TS Bundesasylzentrum konnte nicht ausgeführt werden.

Diverse Neuverkabelungen und Erschliessungen im Niederspannungsnetz

Diverse Erschliessungen mit den Schwerpunkten Schnegger und Blattenstrasse (Hofhäuser) konnten ausgeführt werden. Donner-Biser-Blatten und «Zum guten Hirten» haben sich bauseits verzögert. Bei den Sanierungsprojekten bildeten die Feldstrasse, Ringgasse, Alte Widenbachstrasse, Tiefenackerstrasse und die Unterfeldstrasse den Schwerpunkt. Die Sanierungen Mühlackerweg und Oberrieterstrasse konnten nicht wie geplant umgesetzt werden.

Netzführung, permanente Lecküberwachung Hoch- und Niederzone

Die permanente Lecküberwachung der Wasserleitungen in der Hoch- und der Niederzone in Altstätten ist vollständig in Betrieb. **Erneuerung diverser Wasserreservoirs**

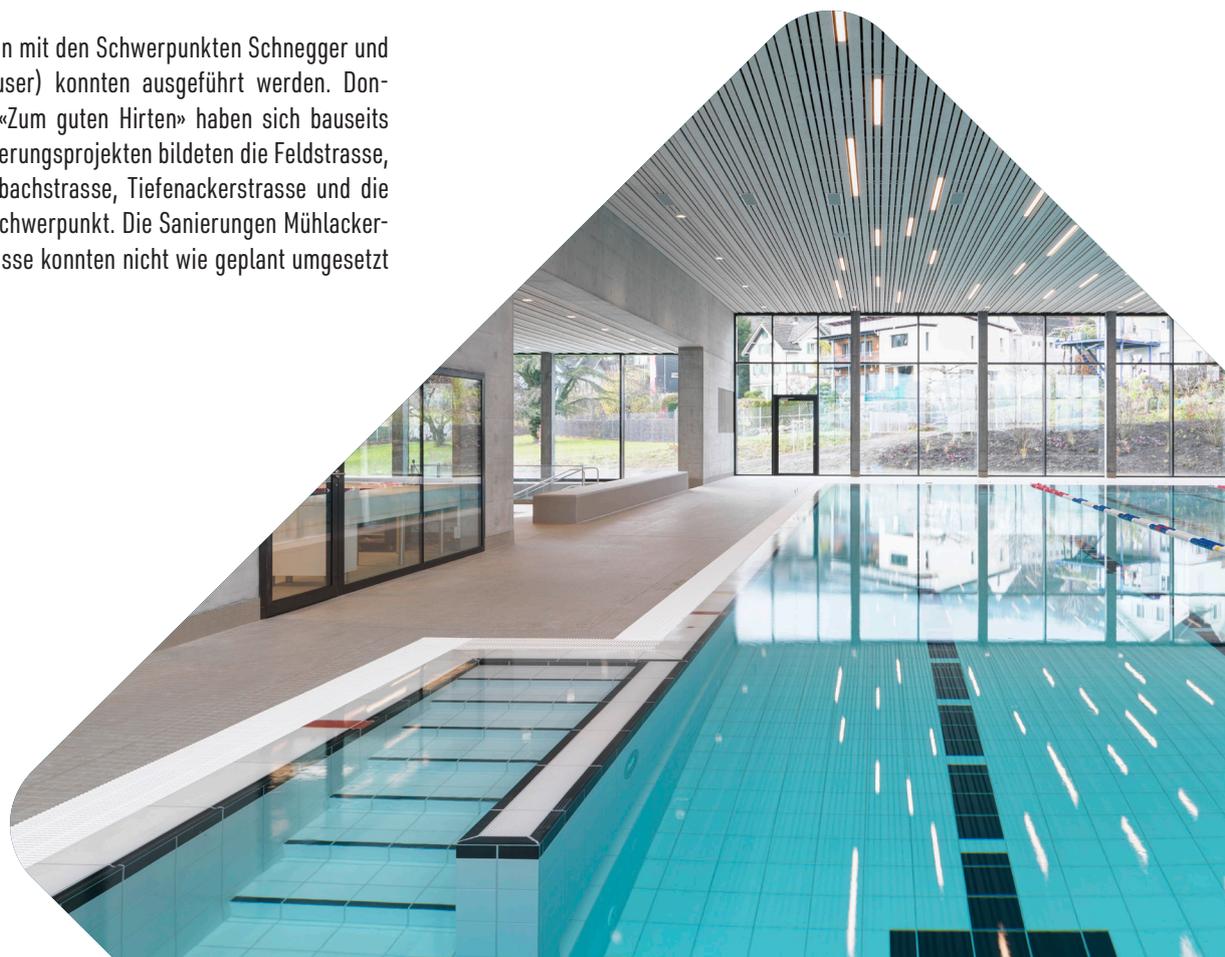
Mit der Planung für den Neubau Reservoir Ebenacker wurde gestartet. Mit dem Neubau Reservoir Bächler konnte aufgrund eines Rechtsmittelverfahrens nicht begonnen werden. Am Stossberg wurde ein Projekt für die Gesamtsanierung von drei Reservoirs ausgearbeitet. Mit dem Bau soll 2021 begonnen werden. Die Planung für den Ersatzneubau Reservoir Donner wurde aufgrund angepasster Priorisierung zurückgestellt.

Ersatz diverser Wasserleitungen

Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen wurde mit Ausnahme Mühlackerweg Nr. 1-8 sowie Quell- und Hydrantenleitung Bächler gemäss Planung realisiert.

Ausbau Lichtwellenleiternetz Etappe 3 (Glasfaser)

Die 3. Etappe wurde abgeschlossen und bereits mit der Umsetzung der 4. Etappe begonnen.





Jugendarbeit Oberes Rheintal

Das Jahr 2020 wird vor allem durch die weltweite Covid-19 Pandemie und die zahlreichen Einschränkungen / Auswirkungen in Erinnerung bleiben. Die Jugendarbeit Oberes Rheintal machte das Beste daraus, versuchte Positives zu bewirken und wagte auch Neues.

Von Rüthi bis Rebstein bearbeitete das Team der Jugendarbeit Oberes Rheintal im letzten Schuljahr 277 längerfristige Fallgeschichten, 323 Lektionen mit Schulklassen und 14 Krisen. Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen vom Altstätter Stadtgebiet profitierten in 83 Einzelfällen von den Sozialberatungen. 125 Lektionen agierte und intervenierte das Team in Schulklassen zu Konflikten und in sieben Oberstufenklassen war Sexualpädagogik gefragt. Sechs Krisen / Notfälle wurden bearbeitet.

Der aktuelle Stellenplan für die Stadt umfasst insgesamt 320 Stellenprozente. Für die Primarschule war Stephan Bleisch und für die Oberstufen Marion Heeb sowie Veronika Bertolini als Schulsozialarbeitende zuständig. Ruedi Gasser ist als Leiter der Jugendarbeit und Jugendberater aktiv. Für den Jugendtreff «UG14» waren Sarah Gasser und Jürgen Kratzer verantwortlich, welcher von 482 Teenagern vom 16. September bis 6. November genutzt wurde.

Die sozialarbeiterischen Beratungen sind dank der Finanzierung der politischen Gemeinden für alle Schulbeteiligten kostenlos, vertraulich und basieren auf Freiwilligkeit. Dass die Zahlen der Beratungen auf Primarstufe erneut zunahm, widerspiegelt den gesellschaftlichen Wandel und das verstärkte Bedürfnis unserer Zielgruppen. Der Führungsausschuss als strategisches Gremium verabschiedete legislaturbedingt Ruedi Dörig, Stadtrat / Jugendbeauftragter.

Trotz vieler Einschränkungen und Absagen konnte einiges mit Schutzkonzept umgesetzt/begleitet werden, z.B. Polysportcamp, FerienSpass mit fünf kreativen Angeboten (41 Teilnehmende), tauschBAR (155 Gäste), Detektiv-Trail, die Begleitung div. Kinder- / Jugendgruppen (z.B. Ideenbüro), die 1. Jugendumfrage, die preisgekrönte Einkaufshilfe «Jugend hilft!» oder Elternbildungsevents (mit 114 Teilnehmenden).

Die Jugendarbeit Oberes Rheintal möchte Bewährtes weiterführen, Neues entwickeln und vieles andere zu Gunsten der Zielgruppen weiterverfolgen und optimieren. Weitere Infos, Fotos und Kontaktdaten: www.jugend-or.ch

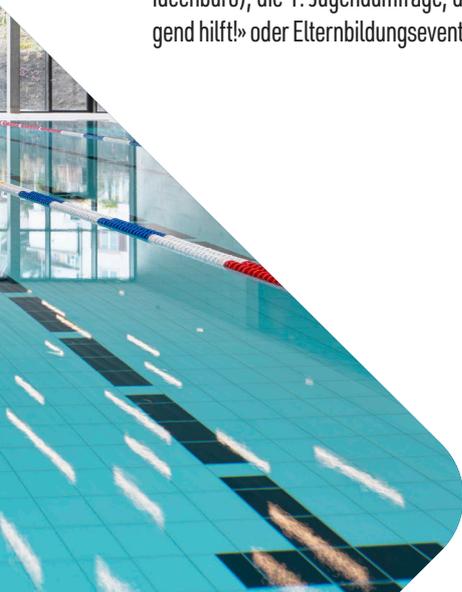
Kultur und Sport

Diogenes Theater

«Plötzlich andersch», so heisst der Titel des vierten Buches, welches mit den 60 besten Geschichten der 388 eingereichten Texten aus dem neusten Rheintaler Kinder-Schreibwettbewerb des Diogenes Theaters 2019/2020 entstanden ist. Niemand von uns hätte im vorletzten Herbst bei der Titelauswahl gedacht, dass dieses Thema mit den aktuellen Ereignissen eine besondere Bedeutung erlangt. Das plötzliche Auftauchen des Coronavirus veränderte vieles, sowohl in unserem Alltags- als auch im Kulturleben. Der Theaterbetrieb wurde im vergangenen Vereinsjahr nach dem Konzert mit dem Trio Artemis und dem international renommierten Saxophonisten Daniel Schnyder jäh beendet. Für die Rheintaler Kinder war es die Vorstellung der Kultgruppe «Silberbüx», welche die Kids mit neuen Geschichten, Fällen und Liedern im voll besetzten Theater fesselten. Dann war aber endgültig Schluss und alle Theatervorstellungen, Konzerte sowie Workshops mussten laut Weisungen des BAG abgesagt werden. Von Mitte Juni bis Ende September öffneten wir wieder unter erschwerten Bedingungen und mussten danach wieder schliessen. Ebenso wurden unsere beiden Eigenproduktionen vorderhand eingestellt und um ein Jahr verschoben.

Das Vereinsjahr war geprägt durch Gastspiele mit Lieblingskünstler*innen, mit speziellen Aufführungen für Kinder und Jugendliche unseres Tales sowie Workshops für Jung und Ältere. Natürlich freute es uns sehr, auf Neues, Ungewohntes sowie Gewagtes einlassen zu können. Dennoch war die zweite Hälfte des Vereinsjahrs geprägt von Absagen von Gastspielen. Aber nicht zu vergessen sei der Bau unseres Theaters in der Prestegg, welcher parallel zum Theaterbetrieb läuft.

Humor und Glücksmomente sind in dieser besonderen Zeit wichtiger denn je. Positiv schauen wir bereits ins neue Jahr und sind voller Vorfreude auf das Kommende; auf ein neues, abwechslungsreiches Theaterprogramm. Am 26. November 2021 wollen wir feierlich unser neues Theater in der Prestegg eröffnen.



Konzertzyklus

Um die Altstätter Kultur im klassischen Bereich kümmert sich der Verein Altstätter Konzertzyklus. Zum Vorstand gehören Präsident Hanspeter Küng, Clemens Jäger, Moni Miller, Alexandra Schmid, Monica Zünd und Daniel Wiget.

Neben einzelnen Grossprojekten findet besonders die Kammermusik einen wichtigen Platz in der Veranstaltungsagenda. Der Konzertzyklus möchte einheimischen Musikern eine Plattform bieten, ebenso ist die Jugendförderung ein Anliegen des Vereins. Gewöhnlich werden dem treuen Publikum die traditionellen Anlässe am Dreikönig, am Karfreitag, am Betttag sowie die Feierabendmusiken und die beliebten „Forstkonzerte Orgel plus“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberrheintal geboten.

Das Berichtsjahr war durch coronabedingte Absagen geprägt. Die Saison 2020 eröffnete der Cellist Mathias Johansen, der mit seinem Solorezital in der Klosterkirche Maria Hilf begeisterte. Das Vorstandsmitglied Alexandra Schmid, begleitet von Cembalo und Laute, umgarnte das Publikum mit heller Stimme und „Amor“, Liebeslieder aus Spätrenaissance und Frühbarock. Die Feierabendmusiken wurden von Franz Pfab, Bernhard Loss und Mateusz Rzewuski gestaltet. Der junge Organist und mehrfache Preisträger war eigens für dieses Konzert aus Warschau angereist und entzog sich kurz vor seiner Hochzeit der Quarantäne; ein spezielles Ereignis für alle. Informationen zum Verein und zum Jahresprogramm finden Sie auf der Website www.konzertzyklus.ch.

Museum Prestegg

Im Jahr 2020 konnte der 1895 gegründete Museumsvereins Prestegg sein 125-jähriges Bestehen feiern. Am 3. März 1895 wurde der Verein von 30 Mann im Restaurant Landhaus in Altstätten ins Leben gerufen (Heute gehören dem Verein selbstverständlich auch weibliche Mitglieder an). Wegen der Covid-19-Pandemie konnte das Jubiläum leider nicht so gefeiert werden, wie es geplant war.

Dafür ging es mit den Abbruch- und Bauarbeiten am Nordflügel der Prestegg zügig vorwärts. Bis zum Jahresende konnten die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden. 2021 sollen der Innenausbau des Nordflügels, Anpassungs- und Sanierungsarbeiten im West- und im Südflügel sowie die Neugestaltung der historischen Gartenanlage in Angriff genommen und bis Ende Oktober 2021 abgeschlossen werden. Die Eröffnung des neugestalteten Museums und des Diogenes Theaters ist am Freitag, den 26. November 2021 geplant.

Die Liegenschaft Prestegg ist ein hervorragendes Beispiel da-

für, wie wandelbar ein Gebäude im Laufe seiner Geschichte und wie vielfältig seine Funktion sein kann. Die ältesten Bauteile der Prestegg stammen aus dem Mittelalter und im Laufe ihres jahrhundertelangen Bestehens war sie Stadtburg, Herrnsitz, Wohnsitz des ersten studierten Arztes in Altstätten, Kaufmannssitz, Stickereifabrik, Bierbrauerei, Restaurant und Museum. Neu soll sie als Zentrum für Geschichte und Kultur das Museum Prestegg, das Diogenes Theater, den Göttersaal für Hochzeiten, Konzerte und andere festliche Anlässe sowie weitere Gesellschaftsräume beherbergen.

2020 feierte die Feuerwehr Altstätten ihr 150-Jahr-Jubiläum. Aus Anlass dieses Jubiläums zeigte das Museum Prestegg zusammen mit der Feuerwehr die Ausstellung „150 Jahre Feuerwehr Altstätten - 150 Objekte erzählen Geschichte(n)“. Dazu kamen die auch 2020 sehr beliebten Stadtführungen zu verschiedenen Themen, soweit sie pandemiebedingt möglich waren.

Bibliothek Reburg (neu biblioRii)

Die Bibliothek von Morgen ist nicht mehr nur eine „Bücherausleihe“, sondern muss mehr bieten. Die Bibliothek muss auf die Bevölkerung zugehen und soll auch ein Ort der Begegnung sein. Mit diesen Aussichten haben die Oberrheintaler Gemeinden den Verein Bibliothek Reburg mit einer Strategieausarbeitung beauftragt. In den vergangenen zwei Jahren wurden Vorschläge erarbeitet, welche die Bibliothek im Oberrheintal zukunftsfähig aufstellen soll. Im Laufe des Jahres 2020 konnte die gesamte Planung für die neue Bibliothek abgeschlossen werden. Das Bauprojekt wurde fachlich von Tabea Gamper betreut, die auch für die Schnittstellen mit den umfangreichen Arbeiten auf Seiten der Vermieterin zuständig war. Die Verträge mit der Vermieterin wurden ausgehandelt und unterzeichnet.

Anfang des Jahres 2021 ist die Bibliothek an die Churerstrasse 1, in die Freihofpassage umgezogen und hat sich mit biblioRii einen neuen Namen und einen modernen Auftritt zugelegt. Der neue Standort im Erdgeschoss auf einem Stock vereinfacht die Abläufe und ermöglicht einen hindernisfreien Zugang zum Angebot. Mobile Bücherregale werden ermöglichen, dass der Raum flexibel für Anlässe wie Lesungen und Vorträge genutzt werden kann.

Es wird künftig unterschieden zwischen betreuten und unbetreuten Öffnungszeiten. So soll der Besuch der Bibliothek auch während stark erweiterter Öffnungszeiten möglich sein, wobei Bücher dann selbstständig zurückgegeben und ausgeliehen werden.

Im Sinne eines Beitrages an die Förderung des Lesens wird das



Angebot für Kinder und Jugendliche der beteiligten Gemeinden kostenlos sein.

Der neue Standort und die weiteren Massnahmen haben selbstverständlich auch finanzielle Investitionen zur Folge. Gut die Hälfte kann der Verein mit getätigten Rückstellungen finanzieren, der Rest wird von den Politischen Gemeinden des Oberen Rheintals gemeinsam beigetragen. Die Kosten teilen sich die Gemeinden jeweils zur Hälfte nach Anzahl Einwohnenden und Vereinsmitglieder.

Die Gemeinden tragen für die Umsetzung der neuen Strategie einmalig CHF 238'500 bei, die jährlichen Betriebskosten erhöhen sich voraussichtlich auf gut CHF 250'000. Für Altstätten macht dies für 2020 einen einmaligen Investitionsbeitrag von CHF 115'088 und eine Erhöhung des Anteils an die jährlichen Betriebskosten auf neu CHF 119'623 (bisher CHF 87'389). Hinzu kommt noch der unveränderte Standortbeitrag von CHF 30'000.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Bibliothek mit den geplanten Veränderungen zukunftsfähig und modern aufgestellt ist.

Sportanlagen

Die Sportanlagen Gesa verzeichneten im letzten Betriebsjahr deutlich tiefere Besucherzahlen: Das Hallenbad war infolge Bauarbeiten geschlossen und das Freibad eröffnete statt Mitte Mai erst am 8. Juni die Badesaison. Um die Corona-Schutzkonzepte einzuhalten, mussten die Besucherzahlen beschränkt und der Abonnementverkauf eingestellt werden. Das Freibad verzeichnete während der dreimonatigen Öffnungszeit 34'867 Eintritte. In der Statistik muss man bis zum Jahr 1990 zurückblättern, als mit 34'562 Freibadeintritten ein ähnlich tiefer Wert erzielt wurde – dazumal noch vor der umfassenden Sanierung des Freibads. Die Minigolfanlage besuchten 2'494 Personen.

Im Freibad konnte im Frühling die Foliensanierung des Nichtschwimmer- und Tummelbeckens plangemäss durchgeführt werden. Nun sind alle Becken mit neuer Folie ausgekleidet, deren Haltbarkeit wiederum rund 20 Jahre betragen dürfte. Im Herbst erfolgten zum Abschluss der Umgebungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Hallenbadneubau beim Tobelbach-Durchlass bauliche Anpassungen, um eine offenere und barrierefreie Gestaltung des Freibadzugangs zu ermöglichen und dennoch die Anforderungen des Hochwasserschutzes sicherzustellen.

Infolge Corona mussten auch für die Benützung der Sport- und Fussballplätze Schutzkonzepte ausgearbeitet, umgesetzt und kontrolliert

werden. Als altersbedingter Ersatz wurde für den Sportplatz Grüntal ein neuer Roboter zum Mähen des Rasens beschafft.

Themenweg

Detektiv-Trail

Der im Jahr 2019 eröffnete Detektiv-Trail steht noch bis Ende Oktober 2021 zur Verfügung. Anschliessend wird die Jugendarbeit ein neues Projekt lancieren. Im 2020 haben 541 Personen die 16 Rätsel gelöst und wurden mit einem Geschenk aus der Schatztruhe belohnt.

Themenweg: Historische Gebäude und Kulturen (Audioguide)

Der Audioguide zeigt die von historischen Gebäuden und Kulturepochen geprägte Altstadt von Altstätten. Die Stationen können individuell und zeitungebunden besucht werden. Ein Leporello präsentiert die Kunstwerke in Bildern und in einem kurzen Text. Und wer die Informationen lieber von einer Rheintalerin hört, kann via App (www.altstaetten.ch; Stichwort: Audio) den Texten lauschen.

Kunstgartenweg

Altstätten verfügt über eine beachtliche Anzahl bemerkenswerter Kunstwerke bekannter Künstlerinnen und Künstler im öffentlichen Raum. Der 3,7 Kilometer lange Kunstgartenweg führt an vielen dieser Objekte vorbei. Der Weg vom ersten Kunstwerk auf der Breite bis zum letzten Kunstwerk im Haus VIVA ist faszinierend und abwechslungsreich angelegt. Er führt durch verträumte Gassen an schönen alten Häusern und Bäumen vorbei und zeigt Altstätten und seine Kunst aus einer neuen Perspektive.

Energiestadt, Energieförderbeiträge

Im Jahr 2020 war ein Informationsanlass über die Gebäudesanierung geplant. Aufgrund der besonderen Lage wurde jedoch darauf verzichtet und der Anlass auf das Jahr 2021 verschoben. Weitere Aktivitäten waren die Aktualisierung der Datenbank der öffentlichen Gebäude (Energie- und Wasserverbrauch, EnerCoach), die Vorbereitung der beiden Projekte Pro Kilowatt (Reduktion des Stromverbrauchs bei den Sportanlagen) und PV Faltdach ARA (Produktion von Strom auf der ARA).

Im Jahr 2020 wurden zehn Anträge für die Energieförderung eingereicht. Bei zehn Anträgen, davon einer aus dem Jahr 2019, wur-

den insgesamt Förderbeiträge in der Höhe von rund CHF 26'000 durch die Stadt Altstätten geleistet.

Im Bereich Umwelt wurden durch den Verein Pro Riet und den Unterhaltsdienst der Stadt Altstätten neun Amphibienausstiegshilfen in Strassenschächten erstellt. Anschliessend konnten bereits erste Erfolge verzeichnet werden, worauf weitere potenzielle Standorte überprüft werden.

Im Jahr 2007 haben die Landwirte an Hanglagen von Altstätten bis Balgach (Altstätten, Marbach, Rebstein und Balgach) erstmals ein Vernetzungsprojekt gemäss Direktzahlungsverordnung beim Kanton eingereicht. Dieses wurde 2013 erfolgreich verlängert und im Jahr 2017 mit Hanglagen der Gemeinden Au und Berneck erweitert. Die zweite Phase wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde die dritte Phase gestartet. Neu nehmen 70 Landwirte am Vernetzungsprojekt teil, bisher waren es 57 Betriebe.

Mit dem auf acht Jahre ausgelegten Vernetzungsprojekt Berg Phase 3 wurde im Berichtsjahr gestartet. Die Stadt Altstätten bietet alle zwei Jahre eine Hochstammbaum-Aktion an. Im Jahr 2020 wurden 154 Bäume bestellt.





Berichte aus den Bereichen

Kanzlei



Leiterin:
Beatrice Zeller
Stadtschreiberin

Der Bereich Kanzlei besteht aus den Abteilungen Stadtkanzlei, Zivilstandsamt und Einwohneramt.

Die Stadtkanzlei bearbeitet alles rund um die Stadtratssitzungen, die Gastgewerbe-

betriebe, die Veranstaltungen, sowie die Einbürgerungen und ist zuständig für die Kommunikation der Stadt Altstätten. Im vergangenen Jahr hat die Stadtkanzlei 25 Stadtratssitzungen vor- und nachbearbeitet, für 27 von insgesamt 85 Gastgewerbebetrieben die Patente ausgestellt oder verlängert, 96 Veranstaltungen oder Nutzungen von öffentlichem Grund bewilligt, sechs Abstimmungen und Wahlen organisiert und durchgeführt, 93 Medienmitteilungen publiziert und 35 neue Einbürgerungsgesuche bearbeitet. Die Corona-Pandemie hat zu neuen Kontrollaufgaben der Gemeinde geführt. Zahlreiche Schutzkonzepte von Gastgewerbebetrieben und Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei überprüft.

Das Regionale Zivilstandsamt Rheintal hat im Berichtsjahr 312 Trauungen und zwei eingetragene Partnerschaften in den elf Regionsgemeinden vollzogen und diverse Beurkundungen wie Geburten, Todesfälle, Kindesanerkennungen, Namensklärungen, Einbürgerungen, Scheidungen etc. vorgenommen. Wiederum wurden Privatpersonen und Amtsstellen täglich mit Zivilstandsdokumenten wie Geburts-, Ehe- und Todesscheinen sowie Urkunden zur Erbenermittlung oder Familienforschung bedient.

Das Bestattungsamt war in diesem Jahr ausserordentlich gefordert. Die Mitarbeiterinnen begleiteten und organisierten 143 Beisetzungen für Altstätter Einwohnende und auswärtige Personen mit Beisetzungswunsch in Altstätten. Im Vorjahr betrug die Zahl der zu bearbeitenden Todesfälle 121.

Das Einwohneramt registrierte 912 Zuzüge, 860 Wegzüge, 1050 Umzüge, 127 Geburten und 127 Todesfälle. Zudem wurden 553 Identitätskarten und 1796 Ausländerbewilligungen bestellt. Im Berichtsjahr unterstützte die AHV-Zweigstelle etliche Altstätter Einwohnende in Angelegenheiten mit der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen. Die Parkingpay- und Easypark-Apps werden in

Altstätten rege benutzt, jedoch bietet das Einwohneramt weiterhin die Ausstellung von Parkkarten an. Das Angebot der GA-Tageskarten wurde im 2020 aufgrund der besonderen Lage auf zwei Tageskarten reduziert. Die Auslastung reduzierte sich um 17,3 auf 77,5 Prozent. Es ist vorgesehen, die Anzahl wieder auf sieben Karten zu erhöhen. Das Einwohneramt ist seit Dezember 2020 im Bereich Aktenführung vollständig digitalisiert. Dadurch konnten Regale entfernt und mehr Raum für die Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die beiden Mitarbeiterinnen der Abteilungen Personaldienst sowie Stadtentwicklung und Projekte haben die Arbeitsplätze ebenfalls in der Stadtkanzlei. Zudem wurde auch dem Geschäftsführer des aquaRii ein Arbeitsplatz für drei Monate zur Verfügung gestellt. So konnte die Einarbeitung und der Umzug ins neue Hallenbad organisiert werden.

Der Personaldienst der Stadt Altstätten ist zuständig für sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Personalgewinnung, -erhaltung, -entwicklung, -betreuung, -administration bis hin zum Austritt bzw. zur Pensionierung.

Grosser Wert wird zudem auf die Ausbildung von zukünftigen Fachkräften gelegt. So absolvieren 12 Lernende bei der Stadt Altstätten ihre Lehre. Davon werden 10 Lernende im kaufmännischen Bereich, ein Lernender im Unterhaltsdienst, Bereich Tiefbau und ein Lernender im Netzbau bei den Technischen Betrieben ausgebildet. Zusätzlich absolvieren im Haus Sonnengarten elf Lernende ihre Ausbildung, die Betreuung erfolgt direkt im Haus Sonnengarten durch die personalverantwortlichen Personen.

Erfahrene Mitarbeitende sind eine wertvolle Ressource für Arbeitgeber. So konnten im Berichtsjahr Livia Sinz, Zivilstandsbeamtin und Roman Zimmermann, Leiter Bereich Soziales ihr 10-jähriges und Alexander Kobler, Operativer Leiter Unterhaltsdienst und Thomas Wüst, GIS / Projektleiter Abwasser Bereich Tiefbauamt ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Die Abteilung Stadtentwicklung und Projekte befasste sich im Berichtsjahr schwerpunktmässig mit dem Neubau des Hallenbads, stellte die Projektleitung seitens Bauherrschaft sicher und amte bis zum Stellenantritt des Geschäftsführers am 1. September als Geschäftsführerin ad interim für den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal. Im Weiteren wurden das Projekt Weihnachtsbeleuchtung realisiert und verschiedene Koordinationsaufgaben wahrgenommen. Zusätzlich führt die Leiterin Stadtentwicklung und Projekte das Aktuariat der Landumlegungskommission Donner-Biser-Blatten.



Soziales



Leiter:
Roman Zimmermann

Der Sozialbereich wurde im vergangenen Jahr einer regelrechten Belastungsprobe unterzogen. Die Schulsozialarbeitenden und Jugendberatenden stellten innert weniger Tage von physischen Interaktionen auf Online-Termine um, die Verantwortlichen

des Jugendtreffs mussten Schutzkonzepte erstellen und beinahe im Wochentakt anpassen. Die Arbeitsgruppe Familienzentrum plant seit Monaten auf einen noch nicht definierbaren Eröffnungzeitpunkt hin. Im Bereich der finanziellen Sozialhilfe wurden die Schaltertermine auf ein Minimum reduziert und ersatzweise per Telefon oder Videokonferenz durchgeführt.

Der Sozialbereich, welcher vor allem durch persönliche Kontakte und den gegenseitigen Austausch lebt, wurde durchgerüttelt. Die partnerschaftlichen Kooperationen mit unseren verschiedenen Anspruchsgruppen haben sich erschwert und dennoch zeigt sich, dass dank der bewährten Zusammenarbeitsbasis der letzten Jahre auch auf anderen Wegen gute Lösungen erzielt werden können.

Der Finanzabschluss des Sozialbereichs sieht positiv aus, insbesondere bei der finanziellen Sozialhilfe konnte aufgrund der weitreichenden und tiefgreifenden Bundesmassnahmen das beste Ergebnis seit 16 Jahren erzielt werden. Die Finanzen sind jedoch nur die halbe Wahrheit. Die Tatsache, dass die seit dem Frühjahr 2020 vorherrschende Situation, insbesondere für finanziell schwach situierte Familien und alleinstehende Armutsbetroffene ohne soziales Umfeld, eine enorme Zusatzbelastung darstellt und die Zahlen der psychischen Folgeerscheinungen in die Höhe schnellen, macht betroffen. Wir alle hoffen, dass sich die Situation rasch und vor allem auch nachhaltig entspannt und dass die positiven Erscheinungen des vergangenen Jahres, wie zum Beispiel das Projekt «Einkaufshilfe» von Jungwacht und Blauring Altstätten sowie unserer Jugendarbeit, als Grundlage für künftige Gemeinschafts- und Solidaritätsprojekte dienen können. Zudem setzen wir grosse Hoffnungen in das Familien- und Begegnungszentrum Reburg, welches im ersten Halbjahr 2021 eröffnet werden soll.

Grundbuch



Leiter:
Fredi Sonderegger

Das Grundbuch ist die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und Rechten an Grundstücken. Das Grundbuchamt berät in grundbuchrechtlichen Angelegenheiten und bereitet grundbuchrechtliche Verträge aller Art vor und beurkundet diese, sofern

notwendig. Im Weiteren führen wir das Grundbuch (Grundstückbeschreibungen, Vormerkungen, Anmerkungen, Dienstbarkeiten, Grundlasten, Grundpfandrechte, Eigentümerwechsel etc.). Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 1'156 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 1'131) vorbereitet und verarbeitet.

Die Grundstücke werden im Turnus von zehn Jahren, bei Neubauten oder bei baulichen Veränderungen neu geschätzt. Es werden jeweils die Versicherungswerte der Gebäude sowie die Steuerwerte festgelegt. Im Jahr 2020 wurden anlässlich von 49 Tagfahrten insgesamt 855 Grundstücke und 546 Gebäude geschätzt.

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal ist zuständig für die Gemeinden Rüthi bis Rheineck und besteht aus dem Sekretariat und drei Schlichtungsbehörden (zwei für Mietverhältnisse und eine für Pachtverhältnisse). Hauptaufgaben der Schlichtungsbehörden sind die Beratung der Parteien in Miet- und Pachtfragen sowie das Herbeiführen einer Einigung bei Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter sowie zwischen Verpächter und Pächter. Im Jahr 2020 wurden total 110 Fälle behandelt, davon konnten bei rund 40 Prozent der Fälle eine Einigung erzielt werden, bei rund 20 Prozent der Fälle musste die Nichteinigung festgestellt und die restlichen 40 Prozent konnten durch Rückzug erledigt werden.

Finanzen



Leiter:
Ernst Scherrer

Der Bereich Finanzen setzt sich unverändert aus dem Betriebsamt, dem Steueramt und der Finanzabteilung zusammen. Im Berichtsjahr kam es über den ganzen Bereich zu zwei personellen Veränderungen.

Das breite Dienstleistungsangebot des Betriebsamtes wurde wie in den Vorjahren sehr rege in Anspruch genommen. Der vom Bundesrat infolge Covid-19 vorübergehend angeordnete Rechtsstillstand im Betreuungswesen führte in den Monaten März und April zwar zu einem kurzfristigen Rückgang bei der Anzahl eingeleiteter Betreibungen. So liegt die Anzahl der 3'470 ausgestellten Zahlungsbefehle leicht tiefer wie im Jahr 2019. Doch die 2'600 Fortsetzungsbegehren (Pfändungsankündigung) liegen nur wenig unter dem Vorjahreswert. Die erzielten Gebührenerträge betragen CHF 638'400.

Die im Steuerregister für den Bund, Kanton, Stadt, Kirchgemeinden und Feuerwehr geführten natürlichen Personen haben sich auf 8'310 Steuerpflichtige erhöht. Der Veranlagungsstand für die Steuerperiode 2017 und 2018 beträgt 99,5 Prozent und 98,7 Prozent und gibt Auskunft über die definitiv erledigten Steuererklärungen. Für die Steuerperiode 2019 beträgt dieser Wert 84,9 Prozent und fällt im Vergleich zum Vorjahr und dem kantonalen Durchschnitt leicht tiefer aus. Dies ist auf einen wegen Covid-19 unerwartet zu leistenden Militäraktivdienst und einer aus einem Personalwechsel entstandenen Vakanz zurückzuführen. Der Gesamtsteuerausstand aus Einkommens- und Vermögenssteuern über alle Steuerjahre beträgt 3,717 Mio. Franken bzw. 10,37 Prozent vom Steuersoll, eine minime Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzabteilung war ausserordentlich gefordert mit der Einführung des RMSG (Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden), nebst dem umfangreichen Tagesgeschäft und der Führung des Finanzhaushaltes. Die Kontenpläne für die Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sind nach den gesetzlichen Bestimmungen von Grund auf neu aufgebaut und erstellt worden. Die Budgetie-

rung für das Jahr 2021 erfolgte bereits auf der Basis der neuen, wesentlich detaillierteren RMSG-Kontenpläne. Herausfordernd und sehr zeitintensiv waren auch die damit verbundenen Anpassungen bei den verschiedenen Umsystemen in unserer IT.

Hochbau



Leiter:
Daniel Kehl

Die Hauptaufgabe des Hochbauamtes besteht im Wesentlichen in der Behandlung von Baugesuchen, Durchführung und Begleitung von Einsprache- und Rekursverfahren sowie in der Anwendung und im Vollzug der baulichen Gesetzesgrundlagen. Ebenfalls

unterstützen wir die Bauherren, Architekten, Privatpersonen und verwaltungsinternen Stellen in baurechtlichen Fragen und bearbeiten diverse Planverfahren wie Teilzonenpläne, Sondernutzungspläne, Planungszonen etc.

Im Berichtsjahr sind bei uns insgesamt 354 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 330). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 43 Einsprachen (Vorjahr 51) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive und komplexe Verfahren mit sich brachten.

An zahlreichen Sitzungen in den verschiedenen Kommissionen (z.B. Bau- und Liegenschaftenkommission und Ortsbildkommission) wurden sowohl Strategien und Projekte diskutiert und erarbeitet als auch spezielle Anliegen von Bauherren geprüft und behandelt.

Der heutige Richtplan, der aktuelle Zonenplan und das gültige Baureglement müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) überarbeitet und angepasst werden. Der Entwurf des Zonenplanes und des Baureglementes wurden bereits der kantonalen Vorprüfung unterzogen. Der Richtplan wird voraussichtlich im ersten Halbjahr zur Vorprüfung eingereicht.

Die entsprechenden Bevölkerungsinformationen und die Auflagen sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände (Co-



vid-19) zu gegebener Zeit erfolgen. An der Bürgerversammlung vom 25. November 2015 haben die Bürger*innen der Stadt Altstätten beschlossen, die Schutzverordnung aus dem Jahr 1996 zu überarbeiten.

Ziel der Überarbeitung ist eine aktualisierte Schutzverordnung, die der heutigen Realität entspricht und die für die Einwohner*innen Altstätens rechtliche Klarheit schafft im Umgang mit historischer Bausubstanz und den Naturobjekten wie Bäumen, Hecken etc. Die neue Schutzverordnung ist soweit erarbeitet, dass sie dem Stadtrat vorgelegt werden kann. Die Bevölkerungsinformation und die Auflage sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände (Covid-19) im Jahr 2021 erfolgen.

Tiefbau



Leiter:
Daniel Keel

Der Bereich Tiefbau besteht aus der Abwasserreinigungsanlage (ARA) mit zwei Mitarbeitenden, dem GIS Planwesen (Geografisches Informationssystem) mit einem Mitarbeitenden, dem Unterhaltsdienst mit elf Mitarbeitenden und mit einem Lernenden sowie dem

Tiefbauamt mit drei Mitarbeitenden.

Der Zivilschutz, Tierschutz, Naturschutz, Umwelt und Gewässerschutz sind weitere wichtige Aufgabengebiete, welcher der Tiefbau verantwortet.

In der Generellen Entwässerungsplanung (GEP), welche dem GIS Planwesen angegliedert ist, wurden verschiedene Abwasserprojekte realisiert.

In der Tiefenackerstrasse wurde eine neue Meteorwasserleitung erstellt. Durch die Einführung ins Trennsystem konnten Regenwasseranschlüsse von der überlasteten Mischwasserleitung entfernt und in die neue Meteorwasserleitung umgehängt werden. Im Bereich Säntisstrasse und J. L. Custerstrasse konnte die öffentliche Kanalisation in den Strassenkorridor verlegt werden. Einige Abschnitte der öffentlichen Kanalisation wurden mittels Roboter und Schlauchrelining-Verfahren saniert. Insgesamt konnten in dieser geschlossenen Bauweise Arbeiten im Umfang von CHF 195'000 ausgeführt werden.

Im Zuge der Werkleitungssanierungen und Erschliessungen wurden Liegenschaftsentwässerungen im Gebiet Burgfeld, Feldstrasse, Mühlackerweg, Oberrieterstrasse, Schlatt und Unterfeldstrasse kontrolliert. Bei undichten Leitungen wurden Sanierungen veranlasst.

In der ARA wurde zum Umpumpen der Wirbelkörper in den Biologiebecken in Zusammenarbeit mit Egger Pumpen eine spezielle Pumpe entwickelt. Damit können bei Unterhaltsarbeiten die Wirbelkörper ohne Beschädigung umgepumpt werden. Für Unterhaltsarbeiten an den Nachklärbecken wurden Laufstege montiert. Sie dienen der Sicherheit bei Unterhaltsarbeiten an Fahrwerk und der Schwimmschlammräumung.

Die Unterhaltsdienste durften in diesem Jahr zwei neue Fahrzeuge in ihre Flotte aufnehmen. Ein Kommunalfahrzeug der Marke Lindner mit Schneepflug, Salzstreuer und Holz-Häcksler und ein Teleskoplader der Marke Manitou. Beide Fahrzeuge wurden schon fleissig eingesetzt. Dies zum Schneiden diverser Bäume, zum Häckseln, für Staplerarbeiten, Materialtransporte auf Baustellen und ins Gelände für Unterhaltsarbeiten von Wanderwegen und Spielplätzen. Nicht zuletzt im Winterdienst, zum Pflügen, Salzen, Verladen und Abtransportieren des Schnees.

Technische Betriebe



Leiter:
Thomas Stofer

Die Technischen Betriebe sind ihr lokaler Dienstleister für Kommunikation, Wasser, Elektrizität und die öffentliche Beleuchtung. Eine hohe Verfügbarkeit der Netze verbunden mit einem zuvorkommenden Kundenservice sollen beste Standortvoraussetzungen für

die Bevölkerung und Wirtschaft in Altstätten garantieren.

Die Sparte Kommunikation investierte im Jahr 2020 rund CHF 450'000 in den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Der Netzaufbau ausserhalb der Bauzone ist nun weitgehend abgeschlossen. Es gibt nur noch wenige kleine Weiler auf dem Gemeindegebiet, die nicht an unser Kommunikationsnetz angeschlossen sind. Im Herbst wurden die beiden neuen Kopfstationen in Marbach und

Rebstein in Betrieb genommen. Die Technischen Betriebe Altstätten sind auf den neuen Glasfasernetzen dieser beiden Gemeinden als Rii Seez Net Partner für die Kundenberatung, den Betrieb und Service zuständig. In unser bestehendes Hybrid-Fiber-Coax-Netz in der Bauzone in Altstätten, Lüchingen, Hinterforst, Lienz und Plona wurden rund CHF 320'000 investiert. Die aktiven Netzkomponenten wurden ersetzt (Altersersatz) und das Netz auf 1000 Megahertz hochgerüstet. Damit konnte die Netzkapazität deutlich erhöht werden und es sind seit Herbst 2020 Internetabos mit einer maximalen Geschwindigkeit von einem Gigabit pro Sekunde möglich. Mit dieser Netzkapazität steht für die kommenden Jahre genügend Bandbreite in Altstätten zur Verfügung. Gegen Ende Jahr wurden die Planungsarbeiten für einen flächendeckenden Glasfaserausbau in Altstätten, Lüchingen, Hinterforst, Lienz und Plona, in der Technologie Fiber to the Home (FTTH) gestartet. Die Bürgerschaft hat dazu einen weiteren Investitionskredit über 1 Mio. Franken genehmigt. Das FTTH-Netz wird mittelfristig das bestehende Hybrid-Fiber-Coax-Netz ablösen.

Unter der Marke Rii Seez Net bieten die Technischen Betriebe Internet, Telefonie, Digitales Fernsehen und seit November 2018 auch Mobiltelefonie an. Die Kunden schätzen den freundlichen und kompetenten Service vor Ort und so durften wir 2020 erneut viele Neukunden begrüßen. Rund 3'600 Haushalte profitieren von höchster Bildqualität und dem schnellsten in Altstätten verfügbaren Internet.

Das Wasserwerk konnte sich auch 2020, wie bereits im Vorjahr, über gute Quellschüttungen freuen. So lieferten die Ebenackerquellen, als grösstes Quellgebiet in Altstätten, rund 970'000 Kubikmeter. In den nächsten Jahren müssen mehrere Reservoirs neu erstellt oder bestehende Reservoirs totalsaniert werden. Im vergangenen Jahr wurde mit der Planung für den Neubau Reservoir Ebenacker gestartet. Die Planung für das Reservoir Bächler wurde bereits 2019 fertig gestellt und das Baugesuch eingereicht. Aufgrund einer Einsprache mit nachfolgendem Rekurs konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Am Stossberg wurde ein Projekt für die Gesamtanierung von drei Reservoirs ausgearbeitet. Mit dem Bau soll 2021 begonnen werden. Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen konnte weitgehend gemäss Planung ausgeführt werden.

Beim Elektrizitätswerk lag der Schwerpunkt erneut auf der Modernisierung und dem bedarfsgerechten Ausbau der Netzinfrastruktur. Der Altersersatz von Leitungen im Niederspannungsnetz konnte weitgehend gemäss Planung ausgeführt werden. Die Trafostationen Fideren und Hinterforst wurden saniert und

die neue Trafostation J. Hasler AG in Betrieb genommen. Bei den Trafostationen Bundesasylzentrum und Blatten gab es bauseitige Verzögerungen. In Hinblick auf den gesetzlich vorgeschriebenen Rollout von Smart Metern (intelligente Stromzähler) wurde im Sommer die entsprechende Ausschreibung publiziert. Die Vergabe ist für 2021 geplant. Der Stromabsatz (Netznutzung) ist in Altstätten 2020 gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken und betrug noch rund 67,5 Millionen Kilowattstunden. Gleichzeitig stieg die Produktion aus Photovoltaikanlagen erneut stark an, insbesondere auch durch die Inbetriebnahme von einigen Grossanlagen. Sie beträgt mittlerweile mehr als sieben Millionen Kilowattstunden. Auch der Trend zu Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) hält weiterhin stark an. Dabei können beispielsweise Mieter oder Nachbarn Strom direkt von einer Photovoltaikanlage beziehen. Die Technischen Betriebe bieten dabei ein umfangreiches Angebot an Mess- und Verrechnungsdienstleistungen an, welches stark nachgefragt wird.

Haus Sonnengarten



Leiterin:
Birgit Akermann

Das Jahr 2020 war für das Haus Sonnengarten und deren Mitarbeitenden aufgrund von Covid-19 und den damit verbundenen Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) eine grosse Herausforderung. Besonders betroffen davon waren die Bewohner*innen, die nur noch eingeschränkt und zeitweise wegen der Schliessung des Hauses Sonnengarten auch gar keine Besuche mehr von ihren Angehörigen empfangen konnten.

Die öffentliche Cafeteria musste teilweise für Besucher*innen geschlossen werden und nur die Bewohner*innen konnten sich in der Cafeteria treffen. Leider konnten auch die freiwilligen Helfer*innen von gemeinnützigen Institutionen die Bewohnenden nicht mehr besuchen, um mit ihnen einen geselligen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung verbringen zu können. Ein grosser Teil der beliebten Veranstaltungen, wie das Oktoberfest, das Essen für die freiwilligen Helfer*innen und die Kreativausstellung mussten abgesagt werden.

Um unseren Bewohner*innen trotz der Ausnahmesituation viel



Freude und Abwechslung in ihren Alltag bringen zu können, haben sich die Aktivierungsfachfrauen neue Ideen einfallen lassen, so wie zum Beispiel virtuelle musikalische Unterhaltungen und Einzelaktivierungen mit den Bewohner*innen auf den Wohngruppen.

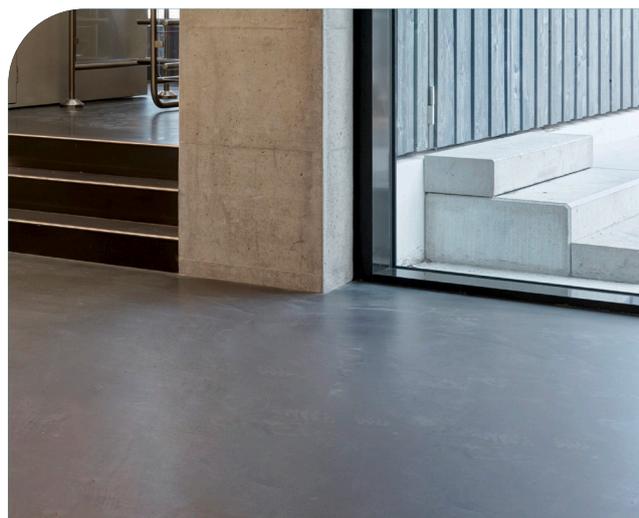
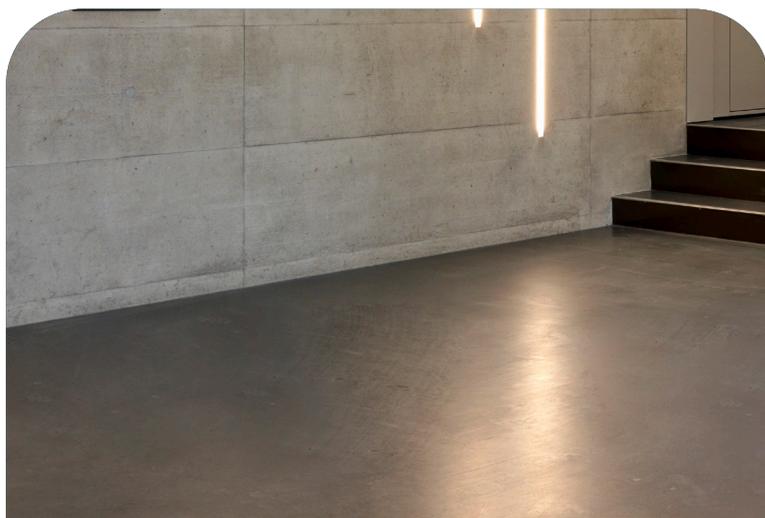
Im Betriebsjahr 2020 konnten 839 Pensionstage weniger als budgetiert verrechnet werden, im Vergleich zu 2019 sind das 1'610 weniger verrechnete Pensionstage. Entsprechend sind auch die Pflege- und Betreuungseinnahmen tiefer. Aufgrund der ausserordentlichen Lage wegen Covid-19 hat das Haus Sonnengarten Mindereinnahmen in Höhe von CHF 248'479 gegenüber dem Budget verbuchen müssen. Wegen Covid-19 gab es auch massiv weniger Neueintritte von Bewohner*innen und vermehrt sind Bewohner*innen in andere Heime umgezogen, da diese kurzfristig freie Einbett-Zimmer anbieten konnten.

Im 2020 sind 44 neue Bewohner*innen ins Haus Sonnengarten

eingetreten. In der gleichen Zeitspanne sind 55 Bewohner*innen (28 davon Neueintritte) ausgetreten. Von diesen 28 sind zwölf verstorben, sieben konnten wieder nach Hause zurückkehren und acht sind in ein anderes Heim umgezogen und ein Bewohner musste ins Spital eintreten und kehrte nicht mehr ins Haus Sonnengarten zurück. Es konnte eine durchschnittliche Belegung von 64 Betten erreicht werden.

Das Haus Sonnengarten legt grossen Wert auf gut qualifiziertes Personal. Leider konnten im Jahr 2020 nicht alle geplanten Fort- und Weiterbildungen durchgeführt werden, da einige wegen Covid-19 abgesagt werden mussten. Die Mitarbeiter*innen konnten jedoch verschiedene Weiterbildungen besuchen, wie z. B. Konfliktmanagement, Pflegerische Begegnung spezieller Art, Palliativ Care, Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen sowie IPA-Refresher FaGe. Das Haus Sonnengarten bietet elf Lernenden einen qualitativ guten Ausbildungsplatz an. Davon konnten fünf Lernende im 2020 ihre Ausbildung als Fachfrau Gesundheit und ein Lernender zum Assistenten Gesundheit und Soziales erfolgreich abschliessen.

Die Sicherung und Förderung der Qualität haben in unserem Hause einen sehr hohen Stellenwert. Die Zufriedenheit der Bewohner*innen steht dabei im Mittelpunkt. Die Firma SQS führte am 26. August 2020 das Wiederholungsaudit durch, bei dem die Anforderungen an die ISO Norm 9001 vollumfänglich erfüllt wurden.



Feuerwehr Altstätten-Eichberg



Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Altstätten-Eichberg lag im Jahr 2020 bei 87 Angehörigen. Mit 101 Einsätzen und insgesamt 1'650 Arbeitsstunden über das ganze Jahr mussten sechs Ereignisse weniger bewältigt werden als im Vorjahr.

Das Jahr 2020 war geprägt von Brandeinsätzen, von welchen es 17 zu bewältigen gab. Die umfangreichsten Einsätze diesbezüglich waren der Stallbrand in Lüchingen, der Mottbrand in einem Stall in Altstätten sowie der Brand in einem Badezimmer eines Mehrfamilienhauses in der Altstadt.

Mit den regionalen Geräten, Hubrettungsbühne und Wärmebildkamera, welche bei der Feuerwehr Altstätten-Eichberg stationiert sind, wurden Einsätze in der Region von St. Margrethen bis Sennwald bewältigt.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 nicht alle Übungen durchgeführt werden. So mussten die Übungen von Ende März bis Ende Juli aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. Der Übungsbetrieb konnte nach den Sommerferien wieder aufgenommen werden und so wurden 45 Übungen im Jahr 2020 durchgeführt.



Altstätten in Zahlen

25	Stadtratssitzungen
123	Kilometer Wasserversorgungsnetz der Stadt Altstätten (TBA)
127	Todesfälle
187	Sozialfälle
194	Handänderungen
310	Baubewilligungen
912	Zuzüge
2'594	Eintritte in der Minigolfanlage
2'609	Franken Steuerkraft je Einwohner inkl. juristischer Personen
3'470	Zahlungsbefehle
3'946	Hektaren Gemeindegebiet
6'712	Stromkunden beim Elektrizitätswerk der Stadt Altstätten
11'891	Einwohner*innen per 31. Dezember 2019
34'867	Eintritte im Freibad (inkl. Schüler*innen)
243'488	Kilowattstunden Stromproduktion aus dem Trinkwasserkraftwerk Obermühli
831'496	Kubikmeter Wasserverkauf
967'449	Kubikmeter Quellschüttung aus den Ebenackerquellen
3'074'739	Franken Ertragsüberschuss, Laufende Rechnung Stadt Altstätten
4'991'732	Franken Nettoaufwand soziale Wohlfahrt
10'188'078	Franken mittel- und langfristige Schulden
25'914'030	Franken Eigenkapital per 31. Dezember 2019
26'625'107	Franken Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr
66'928'817	Franken Volumen bewilligter Bauten und Anlagen
67'502'911	Kilowattstunden Stromverbrauch

Altstätten in Zahlen

Stadtrat

	2020	Vorjahr
Medienmitteilungen	93	88
Stadtratssitzungen	25	26
Traktanden Stadtrat	345	397

Einwohneramt

	2020	Vorjahr
Einwohner*innen total	11'891	11'839
Schweizer	8'479	8'473
Ausländer	3'412	3'366
evang.- ref. Konfession	2'022	2'031
röm.- kath Konfession	5'541	5'676
andere Konf. / konfessionslos	4'328	4'132

Zivilstandsamt

	2020	Vorjahr
Geburten mit Wohnsitz Altstätten (Einwohner/Anmeldung durch Einwohneramt)	127	114
Eheschliessungen regionales Zivilstandsamt	312	289
Todesfälle mit Wohnsitz Altstätten	127	114

Sozialhilfe

	2020	Vorjahr
Anzahl Sozialfälle total	187	225

Grundbuchamt

	2020	Vorjahr
Total grundbuchliche Rechtsgeschäfte	1'156	1'131
Total Handänderungen	194	202
Wert Handänderungen in MCHF	120.1	96.4

Steueramt

	2020	Vorjahr
Anzahl unbesch. Steuerpflichtige	6'989	6'933
Anzahl steuerfreie Personen	457	471
Anzahl besch. Steuerpflichtige	864	834
Steuerkraft je Einwohner (CHF)	2'609	2'479

Betreibungsamt

	2020	Vorjahr
Zahlungsbefehle	3'470	3'802
Fortsetzungsbegehren	2'600	2'695
vollzogene Pfändungen	1'867	1'965
ausgestellte Verlustscheine	1'215	1'247
Gebühreneinnahmen	638'000	658'000

Bauwesen

	2020	Vorjahr
Baubewilligungen total	310	297
Bauvolumen in MCHF (bew. Bauten und Anlagen)	66.929	159.003



Gesa

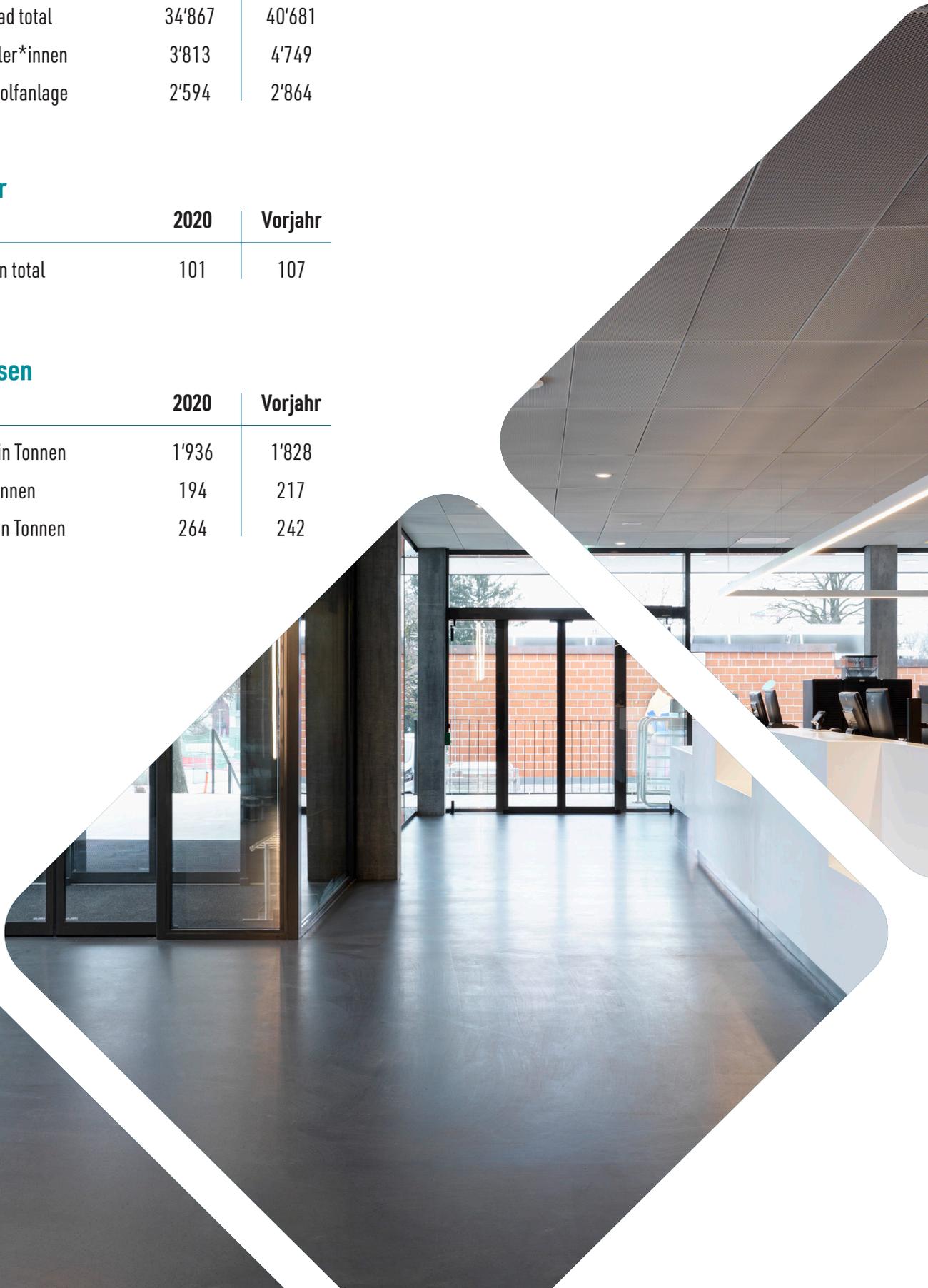
	2020	Vorjahr
Eintritte Freibad total	34'867	40'681
davon Schüler*innen	3'813	4'749
Eintritte Minigolfanlage	2'594	2'864

Feuerwehr

	2020	Vorjahr
Hilfeleistungen total	101	107

Abfuhrwesen

	2020	Vorjahr
Hauskehricht in Tonnen	1'936	1'828
Altpapier in Tonnen	194	217
Grünmaterial in Tonnen	264	242







Regionale Institutionen

Zweckverbände

Die Stadt Altstätten ist Mitglied bei folgenden

Zweckverbänden:

- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR)
- Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal

Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die SDO führen im Auftrag der Gemeinden des Oberen Rheintals Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz (Beistandschaften). Zudem bietet die SDO Sozialberatung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Zweckverbandsgemeinden an und ist mit dem Alimenterinkasso und der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beauftragt.

Aus der untenstehenden Übersicht ist zu entnehmen, dass die Mandatszahlen der SDO im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Die Anforderungen an die Mandatsführung insbesondere im Kindes- und Erwachsenenschutz erhöhten sich in den vergangenen Jahren deutlich. Im vergangenen Jahr haben die SDO eine Reorganisation durchgeführt, um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden. Neu führen die Sozialarbeitenden spezialisiert entweder Kindes- oder Erwachsenenschutzmandate und werden gezielt in der freiwilligen Sozialberatung eingesetzt.

Alle Zweckverbandsgemeinden	2019	2020
Total Mandate	692	676
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenterinkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	588	587
Freiwillige Sozialberatung	104	89
Kurzberatungen (< 3h Aufwand)	258	186
Gesamtkosten (CHF)	1'934'373.65	2'193'187.91
Stadt Altstätten	2019	2020
Gesetzliche Sozialberatung / Alimenterinkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	276	288
Freiwillige Sozialberatung	61	49
Kurzberatungen (< 3h Aufwand)	153	109
Kostenbeteiligung an den Gesamtkosten (CHF)	767'925.45	838'011.82
Gesamtkosten (CHF)	64'066.52	65'061.00

Zweckverband Kehrrichtentsorgung Rheintal (KVR)

Der KVR ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach dem Verhaltenskodex, welche folgende Punkte beinhaltet:

1. Die Vermeidung von Abfällen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

Abfallsammlung

Für Hauskehricht werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Diesem Trend wird auch der KVR vermehrt folgen. Im 2019 wurde im Rahmen einer Ausschreibung die Firma Villiger Entsorgungssysteme AG als künftiger Systemlieferant gewählt. Gemeinsam mit den Gemeinden wird in den kommenden Jahren eine flächendeckende Einführung von Unterflursystemen angestrebt.

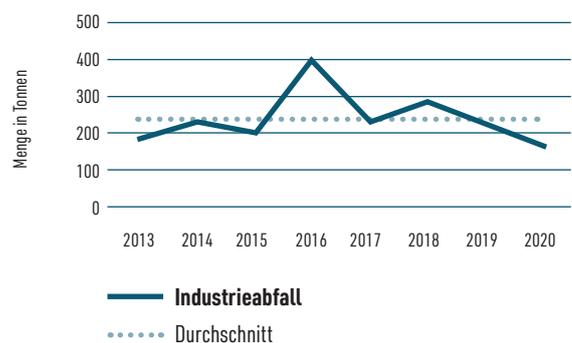
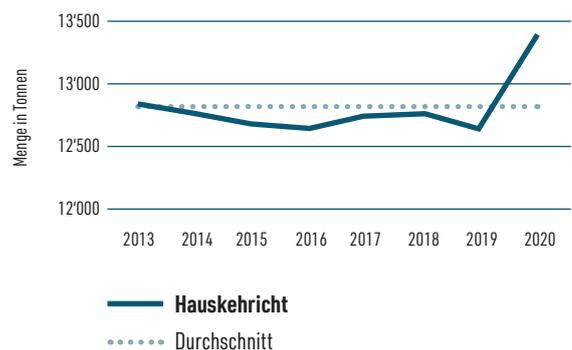
Abfallverwertung

Hauskehricht und Industrieabfall

Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Siedlungsabfall zeigt sich gegenüber den Vorjahren wie folgt:

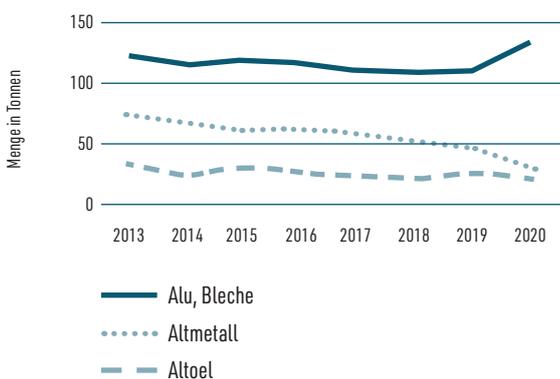
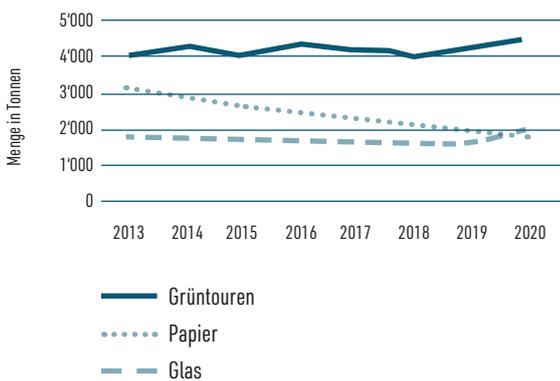
Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von **Hauskehricht** ist im Total pro Jahr und pro Kopf stark angestiegen und liegt bei ca. 171 kg, ein Indiz von erhöhtem Privatkonsum aufgrund von Homeoffice oder Kurzarbeit während mehreren Monaten.

Die Abfallmenge der **Industrieabfälle** zeigt sich mit 172 t leicht verändert und liegt unter der Menge im Jahr 2013.



Recycling Sammlungen

Die Sammelmengen bei den Wertstofffraktionen sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Nur beim Altpapier und beim Alteisen sinken die Sammelmengen weiterhin, dies ist jedoch durch die Substitution von Papier durch elektronische Medien oder Metall durch Kunststoff zu erklären. Die zu erzielenden Wertstoffpreise sind bei allen Sammelfraktionen gesunken, besonders stark ist der Preisrückgang bei Altpapier und Karton. Bei den in den Gemeinden angebotenen Papiersammlungen durch die Vereine bleibt die Abgabe von Papier für den Bürger weiterhin kostenlos. Die Entschädigung pro Tonne für die sammelnden Vereine bleibt jedoch unverändert. So kann die Pfadi und der Turnverein STV weiterhin mit einem Zustupf in die Vereinskasse wie in den vergangenen Jahren rechnen.



Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal (aquaRii)

Die Erstellung des neuen Hallenbads «aquaRii» war ein Projekt der Politischen Gemeinden Altstätten, Oberriet, Marbach, Rüthi, Eichberg und Rebstein. Die Stimmbürger*innen der angeschlossenen Zweckverbandsgemeinden haben dem Gemeinschaftsprojekt an den Bürgerversammlungen zugestimmt. Im März 2019 wurde das alte Hallenbad abgebrochen und die Schadstoffe beseitigt. Im April 2019 wurde mit dem Spatenstich der Startschuss für den Neubau gegeben. Ein wichtiger Meilenstein wurde im Februar 2020 mit der Vollendung der komplexen Rohbauarbeiten aus Beton erreicht. Mitten im Winter wurde anschliessend die gesamte Holzdachkonstruktion mit Trägern bis zu 21 Metern Länge komplettiert. Beim gesamten Bau wie auch der Wahl der Materialien wurde auf Nachhaltigkeit geachtet.

Der neue Geschäftsführer des «aquaRii» ist Roland Gächter aus Oberriet. Er hat seine Tätigkeit am 1. September 2020 aufgenommen.

Das Hallenbad lädt Familien ebenso wie sportbegeisterte Schwimmer*innen ein. Ein 25-Meter-Schwimmbecken mit fünf Bahnen, ein Mehrzweckbecken mit Hubboden, ein Kinderplanschbereich, ein beheiztes Aussenbecken mit Massageliegen und -düsen und eine 80 Meter lange Rutschbahn gehören dazu. Im Bistro können ein Kaffee oder Snack genossen werden.

Das Hallenbad konnte trotz Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie termingerecht der Bauherrschaft übergeben werden. Vorerst können das neue Hallenbad jedoch nur die Schulgemeinden für das Schulschwimmen nutzen. Die Verantwortlichen des «aquaRii» hoffen, dass die Schwimmbäder bald wieder für die gesamte Bevölkerung öffnen dürfen.

Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Das Corona Jahr

Der diesjährige Jahreswechsel ist für alle weniger sorglos verlaufen als andere Jahre. Die Ungewissheit, wie sich die Pandemie nach den Festtagen weiterentwickeln und mit welchen Massnahmen die Politik darauf reagieren wird, begleitete den Jahreswechsel.

Für das Jahr 2020 wurde – neben der täglichen Arbeit und den verschiedenen laufenden Projekten – die Visualisierung der betriebsinternen Leitsätze in Angriff genommen. Dieser Anlass konnte im Februar 2020 wie geplant durchgeführt werden. Kurz danach kam der Lockdown und innerhalb einer Woche musste der Betrieb auf Homeoffice umgestellt werden. Im Gegensatz zum Kinderschutz konnte im Erwachsenenschutz während dem Lockdown eine Zunahme der Gefährdungsmeldungen festgestellt werden. Vielerorts schienen die ambulanten Massnahmen angesichts der zunehmenden Isolierung nicht mehr zu genügen und viele ältere Personen benötigten mehr Unterstützung im Alltag.

Die kurze Lockerung im Sommer reichte gerade einmal aus, um Normalität zu schnuppern, bevor die zweite Welle eintraf. Im Gegensatz zur ersten Welle waren wiederholt einzelne Mitarbeitende in Quarantäne bzw. in Isolation. Dank den bereits gemachten Erfahrungen konnte flexibel auf die ständig veränderten Rahmenbedingungen reagiert und die Herausforderungen ohne Auswirkungen auf die schutzbedürftigen Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenen gemeistert werden.

Zahlen und Fakten

Das Zuständigkeitsgebiet der KESB Rheintal umfasst 70'248 Einwohner*innen¹. Die KESB Rheintal startete mit 1'177 Dossiers² ins Jahr 2020. Es kamen 395 neue Dossiers dazu und in der gleichen Zeitspanne wurden 419 Dossiers abgeschlossen. Am 31. Dezember 2020 wurden insgesamt 1'153 Dossiers geführt. Im Gegensatz zur Abnahme der Gesamtzahl der Dossiers wird bezogen auf die Stadt Altstätten eine Zunahme der Dossiers von 249 per Ende Dezember 2019 auf 278 per Ende Dezember 2020 festgestellt.

¹ Datenquelle: Einwohnerzahlen gemäss Statistik Kopf und Zahl, Stand: 31. Dezember 2019

² Der Begriff Dossier umfasst alle Geschäfte der KESB Rheintal



